

# Institut für Gestaltungspraxis und Kunstwissenschaft

## Master Bildungswissenschaften

Das komplette Studienangebot Master Bildungswissenschaften (Prüfungsordnung 2010) finden Sie unter den Interdisziplinären Masterstudiengängen der Philosophischen Fakultät.

### Vertiefungsrichtung Kultur- und Medienbildung - Modul KM 3: Ästhetische Bildung

#### KM 3.1: Ästhetische Erkenntnisbildung in kunstwissenschaftlicher Theorie

#### Der Triumph der Wirklichkeit: Gesellschaft und Kunst in den Niederlanden im 15. Jahrhundert

Vorlesung/Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25  
Protz, Uta

Mo Einzel	12:30 - 13:15	13.10.2014 - 13.10.2014	1610 - 110
Mo Einzel	12:30 - 14:00	27.10.2014 - 27.10.2014	1610 - 110
Mo Einzel	12:30 - 14:00	10.11.2014 - 10.11.2014	1610 - 110
Mo Einzel	12:30 - 14:00	24.11.2014 - 24.11.2014	1610 - 110
Mo Einzel	14:15 - 16:15	24.11.2014 - 24.11.2014	1610 - 110
Bemerkung zur Gruppe	Film		

Sa Einzel	08:00 - 18:00	06.12.2014 - 06.12.2014	1610 - 110
Bemerkung zur Gruppe	Exkursion I		

Mo Einzel	12:15 - 15:45	12.01.2015 - 12.01.2015	1610 - 110
Mo Einzel	12:30 - 15:45	26.01.2015 - 26.01.2015	1610 - 110
Sa Einzel	08:00 - 18:00	31.01.2015 - 31.01.2015	1610 - 110
Bemerkung zur Gruppe	Exkursion II		

**Kommentar** Die Vorlesung „Der Triumph der Wirklichkeit: Gesellschaft und Kunst in den Niederlanden im 15. Jahrhundert“ setzt sich intensiv mit dem künstlerischen Schaffen herausragender Maler wie Jan van Eyck, Rogier van der Weyden, Hugo van der Goes und Hans Memling zwischen Kirche, Hof und Bürgertum in den burgundischen Niederlanden auseinander. Neben ausgewählten Meisterwerken und deren Auftraggebern werden Werkstattorganisation sowie Materialien und Maltechnik genau untersucht, wobei auch immer wieder auf den künstlerischen Dialog mit Italien eingegangen werden wird. Besonderes Augenmerk wird in diesem Zusammenhang auf den Genter Altar gelegt, der in den Jahren 1425-35 von den Brüdern van Eyck geschaffen wurde und später zu einem der meist umkämpften Kunstwerke Europas werden sollte. In einem Diskurs wird auf das Thema Kunstraub eingegangen, zugleich besteht die Möglichkeit den Kunstraub-Film „Monuments Men – Ungewöhnliche Helden“ (2014) zu sehen. Abschließend wird in einer epochenübergreifenden Gegenüberstellung auf das Werk des US-amerikanischen Videokünstlers Bill Viola eingegangen, der sich immer wieder von den Meistern der altniederländischen Malerei inspirieren ließ.

Zwei ganztägige Exkursionen – am Samstag, den 06. Dezember 2014 in das Herzog Anton Ulrich Museum bzw. die Burg Dankwarderode in Braunschweig und am Samstag, den 31. Januar 2015 in den Dom und das St.-Annen-Museum in Lübeck – erlauben es sich intensiv mit Originalwerken auseinander zusetzen und den Einfluss der altniederländischen Kunst auf die flämische und niederländische Kunst des 16. und 17. Jahrhunderts näher zu studieren. Die Fahrkosten und der Eintritt in die Museen sind individuell zu entrichten; weitere Details werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Literatur** Literatur – hierunter Dirk de Vos, „Flämische Meister: Jan van Eyck, Rogier van der Weyden, Hans Memling“, DuMont Buchverlag 2002 – wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

#### Die Neuentdeckung des Gewöhnlichen - über alltägliche Dinge in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20  
Bube, Agnes

---

Fr	wöchentl.	10:00 - 12:00	17.10.2014 - 31.01.2015	1610 - 110
Kommentar				
<p>So gewöhnlich und unauffällig die Dinge im Alltag sind, so ungewöhnlich und auffällig sind sie im Kunstkontext. Diese Veranstaltung gibt einen Einblick in die Mehrdimensionalität des Sujets alltäglicher Dinge in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Von den Anfängen bis heute werden exemplarisch einzelne Künstlerinnen und Künstler anhand ausgewählter Werkbeispiele vorgestellt und kunsthistorisch verortet. Dabei werden die verschiedenen Interessen am Alltagsgegenstand und die unterschiedlichen Vorgehen bei der Transformation des Alltäglichen thematisiert. Ob poetisch verwandelt, provozierend exponiert, ungewöhnlich kombiniert, irritierend verformt oder schockierend zerstört – das Alltägliche wird in ganz neuartige Beziehungen gebracht. Unsere Verhaltensmuster im Umgang mit den Dingen spiegeln auch unser Verhältnis zur Wirklichkeit allgemein. Über das mehrdimensionale Hervortreten des Alltäglichen im Kunstwerk eröffnen sich entsprechend neue Zugänge zum Alltäglichen im Alltag. So werden auch gesellschaftliche Fragestellungen bezüglich der Dingwahrnehmung und die unterschiedlichen Zusammenhänge zwischen Kunst und Alltagsleben betrachtet. Im Laufe der Veranstaltung werden wir uns schließlich auch damit beschäftigen, in welcher Weise uns die Kunst zum Modell werden kann, der Welt in einer offeneren Haltung zu begegnen.</p>				
Literatur				
Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.				

**Projekt "Brücke zur Kunst" - Einführungsseminar**

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 15  
Koethen, Eva | Bube, Agnes

---

Do	Einzel	16:00 - 18:00	13.11.2014 - 13.11.2014	1610 - 110
Bemerkung zur Gruppe				
Einführungsveranstaltung				
Fr	Einzel	12:00 - 17:00	14.11.2014 - 14.11.2014	1610 - 110
Fr	Einzel	12:00 - 17:00	14.11.2014 - 14.11.2014	1610 - 008
Fr	Einzel	12:00 - 17:00	14.11.2014 - 14.11.2014	1601 - -127
Sa	Einzel	10:00 - 15:00	15.11.2014 - 15.11.2014	1610 - 017
Bemerkung zur Gruppe				
Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz				
Sa	Einzel	10:00 - 15:00	15.11.2014 - 15.11.2014	1610 - 008
Bemerkung zur Gruppe				
Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz				
Sa	Einzel	17:00 - 19:00	15.11.2014 - 15.11.2014	1610 - 110
Sa	Einzel	17:00 - 19:00	15.11.2014 - 15.11.2014	1610 - 008
Sa	Einzel	17:00 - 19:00	15.11.2014 - 15.11.2014	1601 - -127
So	Einzel	11:00 - 16:00	16.11.2014 - 16.11.2014	1610 - 008
Bemerkung zur Gruppe				
Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz				
So	Einzel	11:00 - 16:00	16.11.2014 - 16.11.2014	1610 - 017
Bemerkung zur Gruppe				
Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz				
Di	Einzel	12:00 - 17:00	18.11.2014 - 18.11.2014	1610 - 110
Bemerkung zur Gruppe				
Ausweichtermin MA BW wg. Überschneidung				
Fr	Einzel	12:00 - 17:00	21.11.2014 - 21.11.2014	1610 - 110
Fr	Einzel	12:00 - 17:00	21.11.2014 - 21.11.2014	1610 - 008
Fr	Einzel	12:00 - 17:00	21.11.2014 - 21.11.2014	1601 - -127
Sa	Einzel	12:00 - 17:00	22.11.2014 - 22.11.2014	1610 - 110
Sa	Einzel	12:00 - 17:00	22.11.2014 - 22.11.2014	1610 - 008
Sa	Einzel	12:00 - 17:00	22.11.2014 - 22.11.2014	1601 - -127
Fr	Einzel	12:00 - 16:00	09.01.2015 - 09.01.2015	1610 - 110
Fr	Einzel	12:00 - 16:00	09.01.2015 - 09.01.2015	1610 - 008
Fr	Einzel	12:00 - 16:00	09.01.2015 - 09.01.2015	1601 - -127

Sa Einzel	15:00 - 20:00	10.01.2015 - 10.01.2015	1610 - 110
Sa Einzel	15:00 - 20:00	10.01.2015 - 10.01.2015	1610 - 008
Sa Einzel	15:00 - 20:00	10.01.2015 - 10.01.2015	1601 - -127
So Einzel	12:00 - 17:00	11.01.2015 - 11.01.2015	1610 - 110
So Einzel	12:00 - 17:00	11.01.2015 - 11.01.2015	1610 - 008
So Einzel	12:00 - 17:00	11.01.2015 - 11.01.2015	1601 - -127
Di Einzel	12:00 - 17:00	13.01.2015 - 13.01.2015	1610 - 110
Bemerkung zur Gruppe	Ausweichtermin MA BW wg. Überschneidung		

Fr Einzel	12:00 - 17:00	16.01.2015 - 16.01.2015	1610 - 110
Bemerkung zur Gruppe	Ausweichtermin MA BW wg. Überschneidung		

**Kommentar** Eine Brücke zur Kunst zu bauen inspiriert als Metapher, ist jedoch nicht nur in jenem übertragenen Sinne gemeint, Zugang zum künstlerischen Raum zu eröffnen. Es gilt hier auch ganz wörtlich und materiell, eine konkrete räumliche Gegebenheit zu verändern: Zu überwinden ist die Höhe einer Gebäudestufe, um an einen für die Blicke von Passanten verborgenen Ort zu gelangen. Dort ist ein kleiner, aber feiner Ausstellungsraum des Instituts für Gestaltungspraxis und Kunstwissenschaft zu entdecken, der nahe am LUH-Campus und inmitten der Stadt liegt. Dass dieser programmatisch „look & think“ genannte und mit einer langen Schaufensterfront versehene Raum nahezu unbekannt ist, soll sich mit der „Materialisierung“ einer temporär zu öffnenden „Brücke zur Kunst“ ändern. Indem ein für die Öffentlichkeit auffindbarer Zugang geschaffen wird, dürften die spannenden Präsentationen und Ausstellungen von Studierenden und Gastkünstlern künftig mehr Aufmerksamkeit auf sich ziehen.

Das über 2 Jahre laufende Projekt wird in jedem Semester von einem Seminar begleitet. Ziel des ersten Veranstaltungszyklus ist es, die geschilderte räumliche und mentale Konstellation zu besichtigen und zu analysieren sowie den verschiedenen Aspekten verbal und bildnerisch Ausdruck zu verleihen und sie zu diskutieren. Als Einführungsseminar ist eine Theorie-Praxis-Verknüpfung forschenden Lernens konzipiert, das intensive Wahrnehmungsschulung, bildnerische Experimente (u.a. 3-D-Fotografie), Textarbeit und Dokumentation in Wechselwirkungen bringt. In die Reflexionsphasen werden auch Beispiele zeitgenössischer Kunst miteinbezogen.

**Bemerkung** Alle Veranstaltungen beginnen s.t. - außer die Einführung am 13.11., 16:00-18:00 Uhr c.t.!

Die Veranstaltung findet in Kompaktblöcken und in Kooperation statt (2 SWS).

Abschlusstermin nach Vereinbarung.

Die Termine am 18.11.2014 und am 13.01. und 16.01.2015 sind ausschließlich für Studierende des Masterstudiengangs Bildungswissenschaften als Ausweichtermine wg. Überschneidung angesetzt.

**Literatur** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

### Zwischen Kontemplation und Provokation - Erscheinungsweisen des Religiösen in der Kunst der Moderne

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 15  
Unkhoff, Johanna

Mi Einzel	10:00 - 12:00	22.10.2014 - 22.10.2014	1610 - 110
Bemerkung zur Gruppe	Anmeldung, kurze Einführung, Vergabe von Referatsthemen		

Mi wöchentl.	10:00 - 12:00	12.11.2014 - 31.01.2015	1610 - 110
Bemerkung zur Gruppe	Am 26.11., 17.12., 21.01. jeweils von 10:00-14:00		

**Kommentar** Kunst und Religion stehen seit jeher in einem engen, vielschichtigen aber auch kontroversen Verhältnis zueinander. Einerseits thematisierte die Kunst Jahrhunderte lang religiöse Inhalte im Dienste der Kirche, andererseits wurden/werden auch explosive Diskussionen durch vermeintlich blasphemische Darstellungen religiöser Protagonisten oder Themen ausgelöst. Ausgehend von einem exemplarischen Einblick in das Thema

Religion in der Kunstgeschichte (Schwerpunkt Christentum) werden wir uns in diesem Seminar anhand von ausgewählten Werken der modernen Kunst mit den vielfältigen Erscheinungsweisen und Bedeutungsebenen des spannenden und spannungsreichen Verhältnisses von Kunst und Religion beschäftigen. An drei Terminen wird das Thema im Museum vor Originalen diskutiert und reflektiert.

Bemerkung Am 26.11., 17.12., 21.01. jeweils von 10:00-14:00  
Literatur Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

**KM 3.2: Ästhetische Erkenntnisbildung in künstlerischer Gestaltungspraxis  
Annäherungen an Aspekte der Gender- und Queertheorie anhand ausgewählter Werkbeispiele von Künstler\_innen und eigene gestalterische Experimente**

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 10  
Schrader, Gertrud

Do Einzel 10:00 - 13:00 16.10.2014 - 16.10.2014 1610 - 008  
Do Einzel 10:00 - 18:00 06.11.2014 - 06.11.2014 1610 - 008  
Do wöchentl. 10:00 - 14:00 13.11.2014 - 31.01.2015 1610 - 008

Kommentar In diesem Seminar werden wir in der Theorie ausgewählte Werkbeispiele von Medienkünstler\_innen betrachten und diese in Bezug zu Ansätzen der Gender- und Queertheorie reflektieren. Zugleich sind vor dem Hintergrund theoretischer Reflexionen eigenständige künstlerisch-gestalterische Projekte zu entwickeln. Bitte unbedingt beachten: der Termin am 6. 11. ist geblockt - an diesem Tag ist die Teilnahme an dem Seminar Sammeln-Ordnen-Zeigen zur Einführung in diese künstlerischen Arbeitsverfahren verpflichtend: Für diese Einführung findet das Seminar am 6.11. ausnahmsweise ganztätig bis 18 Uhr statt!

Bemerkung Seminar mit Theorie - Praxis - Verknüpfung  
Literatur Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

**Projekt "Brücke zur Kunst" - Einführungsseminar**

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 15  
Koethen, Eva | Bube, Agnes

Do Einzel 16:00 - 18:00 13.11.2014 - 13.11.2014 1610 - 110  
Bemerkung zur Einführungveranstaltung  
Gruppe

Fr Einzel 12:00 - 17:00 14.11.2014 - 14.11.2014 1610 - 110  
Fr Einzel 12:00 - 17:00 14.11.2014 - 14.11.2014 1610 - 008  
Fr Einzel 12:00 - 17:00 14.11.2014 - 14.11.2014 1601 - -127  
Sa Einzel 10:00 - 15:00 15.11.2014 - 15.11.2014 1610 - 017  
Bemerkung zur Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz  
Gruppe

Sa Einzel 10:00 - 15:00 15.11.2014 - 15.11.2014 1610 - 008  
Bemerkung zur Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz  
Gruppe

Sa Einzel 17:00 - 19:00 15.11.2014 - 15.11.2014 1610 - 110  
Sa Einzel 17:00 - 19:00 15.11.2014 - 15.11.2014 1610 - 008  
Sa Einzel 17:00 - 19:00 15.11.2014 - 15.11.2014 1601 - -127  
So Einzel 11:00 - 16:00 16.11.2014 - 16.11.2014 1610 - 008  
Bemerkung zur Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz  
Gruppe

So Einzel 11:00 - 16:00 16.11.2014 - 16.11.2014 1610 - 017  
Bemerkung zur Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz  
Gruppe

Di Einzel 12:00 - 17:00 18.11.2014 - 18.11.2014 1610 - 110  
Bemerkung zur Ausweichtermin MA BW wg. Überschneidung  
Gruppe

Fr Einzel 12:00 - 17:00 21.11.2014 - 21.11.2014 1610 - 110

Fr Einzel	12:00 - 17:00	21.11.2014 - 21.11.2014	1610 - 008
Fr Einzel	12:00 - 17:00	21.11.2014 - 21.11.2014	1601 - -127
Sa Einzel	12:00 - 17:00	22.11.2014 - 22.11.2014	1610 - 110
Sa Einzel	12:00 - 17:00	22.11.2014 - 22.11.2014	1610 - 008
Sa Einzel	12:00 - 17:00	22.11.2014 - 22.11.2014	1601 - -127
Fr Einzel	12:00 - 16:00	09.01.2015 - 09.01.2015	1610 - 110
Fr Einzel	12:00 - 16:00	09.01.2015 - 09.01.2015	1610 - 008
Fr Einzel	12:00 - 16:00	09.01.2015 - 09.01.2015	1601 - -127
Sa Einzel	15:00 - 20:00	10.01.2015 - 10.01.2015	1610 - 110
Sa Einzel	15:00 - 20:00	10.01.2015 - 10.01.2015	1610 - 008
Sa Einzel	15:00 - 20:00	10.01.2015 - 10.01.2015	1601 - -127
So Einzel	12:00 - 17:00	11.01.2015 - 11.01.2015	1610 - 110
So Einzel	12:00 - 17:00	11.01.2015 - 11.01.2015	1610 - 008
So Einzel	12:00 - 17:00	11.01.2015 - 11.01.2015	1601 - -127
Di Einzel	12:00 - 17:00	13.01.2015 - 13.01.2015	1610 - 110

Bemerkung zur Gruppe Ausweichtermin MA BW wg. Überschneidung

---

Fr Einzel 12:00 - 17:00 16.01.2015 - 16.01.2015 1610 - 110

Bemerkung zur Gruppe Ausweichtermin MA BW wg. Überschneidung

### Kommentar

Eine Brücke zur Kunst zu bauen inspiriert als Metapher, ist jedoch nicht nur in jenem übertragenen Sinne gemeint, Zugang zum künstlerischen Raum zu eröffnen. Es gilt hier auch ganz wörtlich und materiell, eine konkrete räumliche Gegebenheit zu verändern: Zu überwinden ist die Höhe einer Gebäudestufe, um an einen für die Blicke von Passanten verborgenen Ort zu gelangen. Dort ist ein kleiner, aber feiner Ausstellungsraum des Instituts für Gestaltungspraxis und Kunstwissenschaft zu entdecken, der nahe am LUH-Campus und inmitten der Stadt liegt. Dass dieser programmatisch „look & think“ genannte und mit einer langen Schaufensterfront versehene Raum nahezu unbekannt ist, soll sich mit der „Materialisierung“ einer temporär zu öffnenden „Brücke zur Kunst“ ändern. Indem ein für die Öffentlichkeit auffindbarer Zugang geschaffen wird, dürften die spannenden Präsentationen und Ausstellungen von Studierenden und Gastkünstlern künftig mehr Aufmerksamkeit auf sich ziehen.

Das über 2 Jahre laufende Projekt wird in jedem Semester von einem Seminar begleitet. Ziel des ersten Veranstaltungszyklus ist es, die geschilderte räumliche und mentale Konstellation zu besichtigen und zu analysieren sowie den verschiedenen Aspekten verbal und bildnerisch Ausdruck zu verleihen und sie zu diskutieren. Als Einführungsseminar ist eine Theorie-Praxis-Verknüpfung forschenden Lernens konzipiert, das intensive Wahrnehmungsschulung, bildnerische Experimente (u.a. 3-D-Fotografie), Textarbeit und Dokumentation in Wechselwirkungen bringt. In die Reflexionsphasen werden auch Beispiele zeitgenössischer Kunst miteinbezogen.

### Bemerkung

Alle Veranstaltungen beginnen s.t. - außer die Einführung am 13.11., 16:00-18:00 Uhr c.t.!

Die Veranstaltung findet in Kompaktblöcken und in Kooperation statt (2 SWS).

Abschlussstermin nach Vereinbarung.

Die Termine am 18.11.2014 und am 13.01. und 16.01.2015 sind ausschließlich für Studierende des Masterstudiengangs Bildungswissenschaften als Ausweichtermine wg. Überschneidung angesetzt.

### Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

## Sammeln - Ordnen - Zeigen

---

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 10  
Schrader, Gertrud

---

Do 14-täglich 14:00 - 18:00 06.11.2014 - 18.12.2014 1610 - 008

Do wöchentl. 14:00 - 18:00 08.01.2015 - 22.01.2015 1610 - 008

### Kommentar

In diesem Seminar wird das "Sammeln - Ordnen - Zeigen" als eine Form der künstlerischen Erkundung zu eigenen Themen praktiziert und zu einem gestalterischen Projekt verdichtet. Termine im Januar: 8.1., 15.1. und 22.1.2015

### Bemerkung

Seminar mit Theorie - Praxis - Verknüpfung

Literatur Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

## Vertiefungsrichtung Pädagogisches Fallverstehen - Modul PF 2: Fallverstehen in pädagogischen Kontexten

*PF 2.5: Lehrveranstaltung zu Ästhetischer Erkenntnisbildung in kunstwissenschaftlicher Theorie oder in künstlerischer Gestaltungspraxis*

**Annäherungen an Aspekte der Gender- und Queertheorie anhand ausgewählter Werkbeispiele von Künstler\_innen und eigene gestalterische Experimente**

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 10  
Schrader, Gertrud

Do Einzel 10:00 - 13:00 16.10.2014 - 16.10.2014 1610 - 008

Do Einzel 10:00 - 18:00 06.11.2014 - 06.11.2014 1610 - 008

Do wöchentl. 10:00 - 14:00 13.11.2014 - 31.01.2015 1610 - 008

**Kommentar** In diesem Seminar werden wir in der Theorie ausgewählte Werkbeispiele von Medienkünstler\_innen betrachten und diese in Bezug zu Ansätzen der Gender- und Queertheorie reflektieren. Zugleich sind vor dem Hintergrund theoretischer Reflexionen eigenständige künstlerisch-gestalterische Projekte zu entwickeln. Bitte unbedingt beachten: der Termin am 6. 11. ist geblockt - an diesem Tag ist die Teilnahme an dem Seminar Sammeln-Ordnen-Zeigen zur Einführung in diese künstlerischen Arbeitsverfahren verpflichtend: Für diese Einführung findet das Seminar am 6.11. ausnahmsweise ganztägig bis 18 Uhr statt!

**Bemerkung** Seminar mit Theorie - Praxis - Verknüpfung

**Literatur** Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

## Der Triumph der Wirklichkeit: Gesellschaft und Kunst in den Niederlanden im 15. Jahrhundert

Vorlesung/Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25  
Protz, Uta

Mo Einzel 12:30 - 13:15 13.10.2014 - 13.10.2014 1610 - 110

Mo Einzel 12:30 - 14:00 27.10.2014 - 27.10.2014 1610 - 110

Mo Einzel 12:30 - 14:00 10.11.2014 - 10.11.2014 1610 - 110

Mo Einzel 12:30 - 14:00 24.11.2014 - 24.11.2014 1610 - 110

Mo Einzel 14:15 - 16:15 24.11.2014 - 24.11.2014 1610 - 110

**Bemerkung zur Gruppe** Film

Sa Einzel 08:00 - 18:00 06.12.2014 - 06.12.2014 1610 - 110

**Bemerkung zur Gruppe** Exkursion I

Mo Einzel 12:15 - 15:45 12.01.2015 - 12.01.2015 1610 - 110

Mo Einzel 12:30 - 15:45 26.01.2015 - 26.01.2015 1610 - 110

Sa Einzel 08:00 - 18:00 31.01.2015 - 31.01.2015 1610 - 110

**Bemerkung zur Gruppe** Exkursion II

**Kommentar** Die Vorlesung „Der Triumph der Wirklichkeit: Gesellschaft und Kunst in den Niederlanden im 15. Jahrhundert“ setzt sich intensiv mit dem künstlerischen Schaffen herausragender Maler wie Jan van Eyck, Rogier van der Weyden, Hugo van der Goes und Hans Memling zwischen Kirche, Hof und Bürgertum in den burgundischen Niederlanden auseinander. Neben ausgewählten Meisterwerken und deren Auftraggebern werden Werkstattorganisation sowie Materialien und Maltechnik genau untersucht, wobei auch immer wieder auf den künstlerischen Dialog mit Italien eingegangen werden wird. Besonderes Augenmerk wird in diesem Zusammenhang auf den Genter Altar gelegt, der in den Jahren 1425-35 von den Brüdern van Eyck geschaffen wurde und später zu einem der meist umkämpften Kunstwerke Europas werden sollte. In einem Diskurs wird auf das Thema Kunstraub eingegangen, zugleich besteht die Möglichkeit den Kunstraub-Film „Monuments Men – Ungewöhnliche Helden“ (2014) zu sehen. Abschließend wird in

einer epochenübergreifenden Gegenüberstellung auf das Werk des US-amerikanischen Videokünstlers Bill Viola eingegangen, der sich immer wieder von den Meistern der altniederländischen Malerei inspirieren ließ.

Zwei ganztägige Exkursionen – am Samstag, den 06. Dezember 2014 in das Herzog Anton Ulrich Museum bzw. die Burg Dankwarderode in Braunschweig und am Samstag, den 31. Januar 2015 in den Dom und das St.-Annen-Museum in Lübeck – erlauben es sich intensiv mit Originalwerken auseinander zusetzen und den Einfluss der altniederländischen Kunst auf die flämische und niederländische Kunst des 16. und 17. Jahrhunderts näher zu studieren. Die Fahrkosten und der Eintritt in die Museen sind individuell zu entrichten; weitere Details werden in der Veranstaltung bekannt gegeben. Literatur – hierunter Dirk de Vos, „Flämische Meister: Jan van Eyck, Rogier van der Weyden, Hans Memling“, DuMont Buchverlag 2002 – wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

### Die Neuentdeckung des Gewöhnlichen - über alltägliche Dinge in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20  
Bube, Agnes

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2014 - 31.01.2015 1610 - 110

**Kommentar** So gewöhnlich und unauffällig die Dinge im Alltag sind, so ungewöhnlich und auffällig sind sie im Kunstkontext. Diese Veranstaltung gibt einen Einblick in die Mehrdimensionalität des Sujets alltäglicher Dinge in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Von den Anfängen bis heute werden exemplarisch einzelne Künstlerinnen und Künstler anhand ausgewählter Werkbeispiele vorgestellt und kunsthistorisch verortet. Dabei werden die verschiedenen Interessen am Alltagsgegenstand und die unterschiedlichen Vorgehen bei der Transformation des Alltäglichen thematisiert. Ob poetisch verwandelt, provozierend exponiert, ungewöhnlich kombiniert, irritierend verformt oder schockierend zerstört – das Alltägliche wird in ganz neuartige Beziehungen gebracht. Unsere Verhaltensmuster im Umgang mit den Dingen spiegeln auch unser Verhältnis zur Wirklichkeit allgemein. Über das mehrdimensionale Hervortreten des Alltäglichen im Kunstwerk eröffnen sich entsprechend neue Zugänge zum Alltäglichen im Alltag. So werden auch gesellschaftliche Fragestellungen bezüglich der Dingwahrnehmung und die unterschiedlichen Zusammenhänge zwischen Kunst und Alltagsleben betrachtet. Im Laufe der Veranstaltung werden wir uns schließlich auch damit beschäftigen, in welcher Weise uns die Kunst zum Modell werden kann, der Welt in einer offeneren Haltung zu begegnen.

**Literatur** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

### Projekt "Brücke zur Kunst" - Einführungsseminar

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 15  
Koethen, Eva | Bube, Agnes

Do Einzel 16:00 - 18:00 13.11.2014 - 13.11.2014 1610 - 110

**Bemerkung zur Gruppe** Einführungsveranstaltung

Fr Einzel 12:00 - 17:00 14.11.2014 - 14.11.2014 1610 - 110

Fr Einzel 12:00 - 17:00 14.11.2014 - 14.11.2014 1610 - 008

Fr Einzel 12:00 - 17:00 14.11.2014 - 14.11.2014 1601 - -127

Sa Einzel 10:00 - 15:00 15.11.2014 - 15.11.2014 1610 - 017

**Bemerkung zur Gruppe** Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz

Sa Einzel 10:00 - 15:00 15.11.2014 - 15.11.2014 1610 - 008

**Bemerkung zur Gruppe** Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz

Sa Einzel 17:00 - 19:00 15.11.2014 - 15.11.2014 1610 - 110

Sa Einzel 17:00 - 19:00 15.11.2014 - 15.11.2014 1610 - 008

Sa Einzel 17:00 - 19:00 15.11.2014 - 15.11.2014 1601 - -127

So Einzel 11:00 - 16:00 16.11.2014 - 16.11.2014 1610 - 008  
Bemerkung zur Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz  
Gruppe

So Einzel 11:00 - 16:00 16.11.2014 - 16.11.2014 1610 - 017  
Bemerkung zur Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz  
Gruppe

Di Einzel 12:00 - 17:00 18.11.2014 - 18.11.2014 1610 - 110  
Bemerkung zur Ausweichtermin MA BW wg. Überschneidung  
Gruppe

Fr Einzel 12:00 - 17:00 21.11.2014 - 21.11.2014 1610 - 110  
Fr Einzel 12:00 - 17:00 21.11.2014 - 21.11.2014 1610 - 008  
Fr Einzel 12:00 - 17:00 21.11.2014 - 21.11.2014 1601 - -127  
Sa Einzel 12:00 - 17:00 22.11.2014 - 22.11.2014 1610 - 110  
Sa Einzel 12:00 - 17:00 22.11.2014 - 22.11.2014 1610 - 008  
Sa Einzel 12:00 - 17:00 22.11.2014 - 22.11.2014 1601 - -127  
Fr Einzel 12:00 - 16:00 09.01.2015 - 09.01.2015 1610 - 110  
Fr Einzel 12:00 - 16:00 09.01.2015 - 09.01.2015 1610 - 008  
Fr Einzel 12:00 - 16:00 09.01.2015 - 09.01.2015 1601 - -127  
Sa Einzel 15:00 - 20:00 10.01.2015 - 10.01.2015 1610 - 110  
Sa Einzel 15:00 - 20:00 10.01.2015 - 10.01.2015 1610 - 008  
Sa Einzel 15:00 - 20:00 10.01.2015 - 10.01.2015 1601 - -127  
So Einzel 12:00 - 17:00 11.01.2015 - 11.01.2015 1610 - 110  
So Einzel 12:00 - 17:00 11.01.2015 - 11.01.2015 1610 - 008  
So Einzel 12:00 - 17:00 11.01.2015 - 11.01.2015 1601 - -127  
Di Einzel 12:00 - 17:00 13.01.2015 - 13.01.2015 1610 - 110  
Bemerkung zur Ausweichtermin MA BW wg. Überschneidung  
Gruppe

Fr Einzel 12:00 - 17:00 16.01.2015 - 16.01.2015 1610 - 110  
Bemerkung zur Ausweichtermin MA BW wg. Überschneidung  
Gruppe

**Kommentar** Eine Brücke zur Kunst zu bauen inspiriert als Metapher, ist jedoch nicht nur in jenem übertragenen Sinne gemeint, Zugang zum künstlerischen Raum zu eröffnen. Es gilt hier auch ganz wörtlich und materiell, eine konkrete räumliche Gegebenheit zu verändern: Zu überwinden ist die Höhe einer Gebäudestufe, um an einen für die Blicke von Passanten verborgenen Ort zu gelangen. Dort ist ein kleiner, aber feiner Ausstellungsraum des Instituts für Gestaltungspraxis und Kunstwissenschaft zu entdecken, der nahe am LUH-Campus und inmitten der Stadt liegt. Dass dieser programmatisch „look & think“ genannte und mit einer langen Schaufensterfront versehene Raum nahezu unbekannt ist, soll sich mit der „Materialisierung“ einer temporär zu öffnenden „Brücke zur Kunst“ ändern. Indem ein für die Öffentlichkeit auffindbarer Zugang geschaffen wird, dürften die spannenden Präsentationen und Ausstellungen von Studierenden und Gastkünstlern künftig mehr Aufmerksamkeit auf sich ziehen.

Das über 2 Jahre laufende Projekt wird in jedem Semester von einem Seminar begleitet. Ziel des ersten Veranstaltungszyklus ist es, die geschilderte räumliche und mentale Konstellation zu besichtigen und zu analysieren sowie den verschiedenen Aspekten verbal und bildnerisch Ausdruck zu verleihen und sie zu diskutieren. Als Einführungsseminar ist eine Theorie-Praxis-Verknüpfung forschenden Lernens konzipiert, das intensive Wahrnehmungsschulung, bildnerische Experimente (u.a. 3-D-Fotografie), Textarbeit und Dokumentation in Wechselwirkungen bringt. In die Reflexionsphasen werden auch Beispiele zeitgenössischer Kunst miteinbezogen.

**Bemerkung** Alle Veranstaltungen beginnen s.t. - außer die Einführung am 13.11., 16:00-18:00 Uhr c.t.!

Die Veranstaltung findet in Kompaktblöcken und in Kooperation statt (2 SWS).

Abschlusstermin nach Vereinbarung.

Die Termine am 18.11.2014 und am 13.01. und 16.01.2015 sind ausschließlich für Studierende des Masterstudiengangs Bildungswissenschaften als Ausweichtermine wg. Überschneidung angesetzt.

**Literatur** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.



## Sammeln - Ordnen - Zeigen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 10  
Schrader, Gertrud

Do 14-tägig 14:00 - 18:00 06.11.2014 - 18.12.2014 1610 - 008

Do wöchentl. 14:00 - 18:00 08.01.2015 - 22.01.2015 1610 - 008

Kommentar In diesem Seminar wird das "Sammeln - Ordnen - Zeigen" als eine Form der künstlerischen Erkundung zu eigenen Themen praktiziert und zu einem gestalterischen Projekt verdichtet. Termine im Januar: 8.1., 15.1. und 22.1.2015

Bemerkung Seminar mit Theorie - Praxis - Verknüpfung

Literatur Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

## Zwischen Kontemplation und Provokation - Erscheinungsweisen des Religiösen in der Kunst der Moderne

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 15  
Unkhoff, Johanna

Mi Einzel 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 22.10.2014 1610 - 110

Bemerkung zur Anmeldung, kurze Einführung, Vergabe von Referatsthemen  
Gruppe

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 12.11.2014 - 31.01.2015 1610 - 110

Bemerkung zur Am 26.11., 17.12., 21.01. jeweils von 10:00-14:00  
Gruppe

Kommentar Kunst und Religion stehen seit jeher in einem engen, vielschichtigen aber auch kontroversen Verhältnis zueinander. Einerseits thematisierte die Kunst Jahrhunderte lang religiöse Inhalte im Dienste der Kirche, andererseits wurden/werden auch explosive Diskussionen durch vermeintlich blasphemische Darstellungen religiöser Protagonisten oder Themen ausgelöst. Ausgehend von einem exemplarischen Einblick in das Thema Religion in der Kunstgeschichte (Schwerpunkt Christentum) werden wir uns in diesem Seminar anhand von ausgewählten Werken der modernen Kunst mit den vielfältigen Erscheinungsweisen und Bedeutungsebenen des spannenden und spannungsreichen Verhältnisses von Kunst und Religion beschäftigen. An drei Terminen wird das Thema im Museum vor Originalen diskutiert und reflektiert.

Bemerkung Am 26.11., 17.12., 21.01. jeweils von 10:00-14:00

Literatur Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

## Bachelor Sonderpädagogik

### Kunstvermittlung zwischen Kunst & Wissenschaft 2 - Zwischen Theorie und Praxis, zwischen künstlerischer Arbeit, ihrer Rezeption und ihrer Vermittlung

Seminar, SWS: 2  
Improda, Dennis

Di Einzel 16:00 - 18:00 21.10.2014 - 21.10.2014 1610 - 008

Di Einzel 16:00 - 18:00 28.10.2014 - 28.10.2014 1610 - 008

Kommentar In diesem Semester werden die bereits in der vorangegangenen Veranstaltung und in unterschiedlichster Form erarbeiteten Reflexionen der Vermittlungsangebote aus dem Projektseminar *Modelle der Kunstvermittlung in praktischer Erkundung - Eine Kooperation mit dem KUNSTVEREIN HANNOVER* in eine anschaulich aufbereitete Dokumentation überführt, die damit Ausgangspunkt für anschließende Kommunikation und weiterführende Diskussion sein kann.

„Die Anfänge der Kunstvermittlung liegen dort, wo Kunst versprachlicht, verhandelt wird und sie wird immer wichtiger, je mehr mit Kunst gehandelt wird.“ (Sturm 2004), schreibt Eva Sturm und spricht damit gleichermaßen die Übersetzungsleistungen an, die Vermittlung stets erbringt als auch die vielfältigen Vermittlungsformen im Feld zwischen künstlerischer Arbeit und Publikum - mit ihren je eigenen Ausrichtungen, unterschiedlichen Abhängigkeitsverhältnissen und Emanzipationsbestrebungen.

Wenn Pierangelo Maset jedoch konstatiert: „Kunst ist nicht vermittelbar“ (Maset 2001), dann stellt das Vermittlung vor eine besondere Herausforderung, weil gleichermaßen gelten kann, dass Vermittlung eine notwendige Bedingung unseres Zusammenlebens darstellt. Offen bleibt dabei die Frage nach der angemessenen Form der Vermittlung und nach dem in ihrer Übersetzung verbleibenden Rest, der unübersetzbar bleibt.

„Die Übersetzungen, ›was das alles soll‹, was gemacht bzw. zu sehen gegeben wurde, was als Handlungsanweisung, als Auftrag etc. ins Leben gesetzt wurde, die Frage warum etwas so ist, wie es ist, welchen Wert das hat und wie man/frau dazu stehen kann, welche Rolle einem zugeteilt wird, von welchem Ort aus, mit welchem Interesse jeweils gesprochen wird etc., all diese Fragen müssen immer wieder von vorne beginnen.“ (Sturm 2004), so Eva Sturm.

Bemerkung Blocktermine nach Absprache mit beteiligten Teilnehmer/-innen  
Literatur Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

## **Modul A: Ästhetische Didaktik in Theorie und Praxis**

### **Konzepte der Ästhetischen Bildung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3  
Improda, Dennis

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1610 - 008  
Literatur Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

### **Kunstpädagogische Grundlagen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3  
Improda, Dennis

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1610 - 008  
Kommentar In dieser Einführungsveranstaltung werden kunstpädagogische Grundlagen und Ansätze ästhetischer Didaktik thematisiert.  
Literatur Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

## **Modul B: Ästhetisch-künstlerische Praxis**

### **Annäherungen an Aspekte der Gender- und Queertheorie anhand ausgewählter Werkbeispiele von Künstler\_innen und eigene gestalterische Experimente**

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 10  
Schrader, Gertrud

Do Einzel 10:00 - 13:00 16.10.2014 - 16.10.2014 1610 - 008  
Do Einzel 10:00 - 18:00 06.11.2014 - 06.11.2014 1610 - 008  
Do wöchentl. 10:00 - 14:00 13.11.2014 - 31.01.2015 1610 - 008  
Kommentar In diesem Seminar werden wir in der Theorie ausgewählte Werkbeispiele von Medienkünstler\_innen betrachten und diese in Bezug zu Ansätzen der Gender- und Queertheorie reflektieren. Zugleich sind vor dem Hintergrund theoretischer Reflexionen eigenständige künstlerisch-gestalterische Projekte zu entwickeln. Bitte unbedingt beachten: der Termin am 6. 11. ist geblockt - an diesem Tag ist die Teilnahme an dem Seminar Sammeln-Ordnen-Zeigen zur Einführung in diese künstlerischen Arbeitsverfahren verpflichtend: Für diese Einführung findet das Seminar am 6.11. ausnahmsweise ganztägig bis 18 Uhr statt!  
Bemerkung Seminar mit Theorie - Praxis - Verknüpfung  
Literatur Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

### **Projekt "Brücke zur Kunst" - Einführungsseminar**

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 15  
Koethen, Eva | Bube, Agnes

Do Einzel	16:00 - 18:00	13.11.2014 - 13.11.2014	1610 - 110
Bemerkung zur Gruppe	Einführungsveranstaltung		
Fr Einzel	12:00 - 17:00	14.11.2014 - 14.11.2014	1610 - 110
Fr Einzel	12:00 - 17:00	14.11.2014 - 14.11.2014	1610 - 008
Fr Einzel	12:00 - 17:00	14.11.2014 - 14.11.2014	1601 - -127
Sa Einzel	10:00 - 15:00	15.11.2014 - 15.11.2014	1610 - 017
Bemerkung zur Gruppe	Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz		
Sa Einzel	10:00 - 15:00	15.11.2014 - 15.11.2014	1610 - 008
Bemerkung zur Gruppe	Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz		
Sa Einzel	17:00 - 19:00	15.11.2014 - 15.11.2014	1610 - 110
Sa Einzel	17:00 - 19:00	15.11.2014 - 15.11.2014	1610 - 008
Sa Einzel	17:00 - 19:00	15.11.2014 - 15.11.2014	1601 - -127
So Einzel	11:00 - 16:00	16.11.2014 - 16.11.2014	1610 - 008
Bemerkung zur Gruppe	Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz		
So Einzel	11:00 - 16:00	16.11.2014 - 16.11.2014	1610 - 017
Bemerkung zur Gruppe	Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz		
Di Einzel	12:00 - 17:00	18.11.2014 - 18.11.2014	1610 - 110
Bemerkung zur Gruppe	Ausweichtermin MA BW wg. Überschneidung		
Fr Einzel	12:00 - 17:00	21.11.2014 - 21.11.2014	1610 - 110
Fr Einzel	12:00 - 17:00	21.11.2014 - 21.11.2014	1610 - 008
Fr Einzel	12:00 - 17:00	21.11.2014 - 21.11.2014	1601 - -127
Sa Einzel	12:00 - 17:00	22.11.2014 - 22.11.2014	1610 - 110
Sa Einzel	12:00 - 17:00	22.11.2014 - 22.11.2014	1610 - 008
Sa Einzel	12:00 - 17:00	22.11.2014 - 22.11.2014	1601 - -127
Fr Einzel	12:00 - 16:00	09.01.2015 - 09.01.2015	1610 - 110
Fr Einzel	12:00 - 16:00	09.01.2015 - 09.01.2015	1610 - 008
Fr Einzel	12:00 - 16:00	09.01.2015 - 09.01.2015	1601 - -127
Sa Einzel	15:00 - 20:00	10.01.2015 - 10.01.2015	1610 - 110
Sa Einzel	15:00 - 20:00	10.01.2015 - 10.01.2015	1610 - 008
Sa Einzel	15:00 - 20:00	10.01.2015 - 10.01.2015	1601 - -127
So Einzel	12:00 - 17:00	11.01.2015 - 11.01.2015	1610 - 110
So Einzel	12:00 - 17:00	11.01.2015 - 11.01.2015	1610 - 008
So Einzel	12:00 - 17:00	11.01.2015 - 11.01.2015	1601 - -127
Di Einzel	12:00 - 17:00	13.01.2015 - 13.01.2015	1610 - 110
Bemerkung zur Gruppe	Ausweichtermin MA BW wg. Überschneidung		
Fr Einzel	12:00 - 17:00	16.01.2015 - 16.01.2015	1610 - 110
Bemerkung zur Gruppe	Ausweichtermin MA BW wg. Überschneidung		
Kommentar	<p>Eine Brücke zur Kunst zu bauen inspiriert als Metapher, ist jedoch nicht nur in jenem übertragenen Sinne gemeint, Zugang zum künstlerischen Raum zu eröffnen. Es gilt hier auch ganz wörtlich und materiell, eine konkrete räumliche Gegebenheit zu verändern: Zu überwinden ist die Höhe einer Gebäudestufe, um an einen für die Blicke von Passanten verborgenen Ort zu gelangen. Dort ist ein kleiner, aber feiner Ausstellungsraum des Instituts für Gestaltungspraxis und Kunstwissenschaft zu entdecken, der nahe am LUH-Campus und inmitten der Stadt liegt. Dass dieser programmatisch „look &amp; think“ genannte und mit einer langen Schaufensterfront versehene Raum nahezu unbekannt ist, soll sich mit der „Materialisierung“ einer temporär zu öffnenden „Brücke zur Kunst“ ändern. Indem ein für die Öffentlichkeit auffindbarer Zugang geschaffen wird, dürften die spannenden Präsentationen und Ausstellungen von Studierenden und Gastkünstlern künftig mehr Aufmerksamkeit auf sich ziehen.</p> <p>Das über 2 Jahre laufende Projekt wird in jedem Semester von einem Seminar begleitet. Ziel des ersten Veranstaltungszyklus ist es, die geschilderte räumliche und</p>		

mentale Konstellation zu besichtigen und zu analysieren sowie den verschiedenen Aspekten verbal und bildnerisch Ausdruck zu verleihen und sie zu diskutieren. Als Einführungsseminar ist eine Theorie-Praxis-Verknüpfung forschenden Lernens konzipiert, das intensive Wahrnehmungsschulung, bildnerische Experimente (u.a. 3-D-Fotografie), Textarbeit und Dokumentation in Wechselwirkungen bringt. In die Reflexionsphasen werden auch Beispiele zeitgenössischer Kunst miteinbezogen.

**Bemerkung** Alle Veranstaltungen beginnen s.t. - außer die Einführung am 13.11., 16:00-18:00 Uhr c.t.!

Die Veranstaltung findet in Kompaktblöcken und in Kooperation statt (2 SWS).

Abschlusstermin nach Vereinbarung.

Die Termine am 18.11.2014 und am 13.01. und 16.01.2015 sind ausschließlich für Studierende des Masterstudiengangs Bildungswissenschaften als Ausweichtermine wg. Überschneidung angesetzt.

**Literatur** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

### **Sammeln - Ordnen - Zeigen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 10  
Schrader, Gertrud

Do 14-täglich 14:00 - 18:00 06.11.2014 - 18.12.2014 1610 - 008

Do wöchentl. 14:00 - 18:00 08.01.2015 - 22.01.2015 1610 - 008

**Kommentar** In diesem Seminar wird das "Sammeln - Ordnen - Zeigen" als eine Form der künstlerischen Erkundung zu eigenen Themen praktiziert und zu einem gestalterischen Projekt verdichtet. Termine im Januar: 8.1., 15.1. und 22.1.2015

**Bemerkung** Seminar mit Theorie - Praxis - Verknüpfung

**Literatur** Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

### **Modul C: Kunstwissenschaft / Künstlerisch-wissenschaftliche Methoden**

#### **Annäherungen an Aspekte der Gender- und Queertheorie anhand ausgewählter Werkbeispiele von Künstler\_innen und eigene gestalterische Experimente**

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 10  
Schrader, Gertrud

Do Einzel 10:00 - 13:00 16.10.2014 - 16.10.2014 1610 - 008

Do Einzel 10:00 - 18:00 06.11.2014 - 06.11.2014 1610 - 008

Do wöchentl. 10:00 - 14:00 13.11.2014 - 31.01.2015 1610 - 008

**Kommentar** In diesem Seminar werden wir in der Theorie ausgewählte Werkbeispiele von Medienkünstler\_innen betrachten und diese in Bezug zu Ansätzen der Gender- und Queertheorie reflektieren. Zugleich sind vor dem Hintergrund theoretischer Reflexionen eigenständige künstlerisch-gestalterische Projekte zu entwickeln. Bitte unbedingt beachten: der Termin am 6. 11. ist geblockt - an diesem Tag ist die Teilnahme an dem Seminar Sammeln-Ordnen-Zeigen zur Einführung in diese künstlerischen Arbeitsverfahren verpflichtend: Für diese Einführung findet das Seminar am 6.11. ausnahmsweise ganztägig bis 18 Uhr statt!

**Bemerkung** Seminar mit Theorie - Praxis - Verknüpfung

**Literatur** Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

#### **Die Neuentdeckung des Gewöhnlichen - über alltägliche Dinge in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20  
Bube, Agnes

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2014 - 31.01.2015 1610 - 110

**Kommentar** So gewöhnlich und unauffällig die Dinge im Alltag sind, so ungewöhnlich und auffällig sind sie im Kunstkontext. Diese Veranstaltung gibt einen Einblick in die Mehrdimensionalität des Sujets alltäglicher Dinge in der Kunst des 20. und 21.

Jahrhunderts. Von den Anfängen bis heute werden exemplarisch einzelne Künstlerinnen und Künstler anhand ausgewählter Werkbeispiele vorgestellt und kunsthistorisch verortet. Dabei werden die verschiedenen Interessen am Alltagsgegenstand und die unterschiedlichen Vorgehen bei der Transformation des Alltäglichen thematisiert. Ob poetisch verwandelt, provozierend exponiert, ungewöhnlich kombiniert, irritierend verformt oder schockierend zerstört – das Alltägliche wird in ganz neuartige Beziehungen gebracht. Unsere Verhaltensmuster im Umgang mit den Dingen spiegeln auch unser Verhältnis zur Wirklichkeit allgemein. Über das mehrdimensionale Hervortreten des Alltäglichen im Kunstwerk eröffnen sich entsprechend neue Zugänge zum Alltäglichen im Alltag. So werden auch gesellschaftliche Fragestellungen bezüglich der Dingwahrnehmung und die unterschiedlichen Zusammenhänge zwischen Kunst und Alltagsleben betrachtet. Im Laufe der Veranstaltung werden wir uns schließlich auch damit beschäftigen, in welcher Weise uns die Kunst zum Modell werden kann, der Welt in einer offeneren Haltung zu begegnen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Einführung in die Ausstellungspraxis im Rahmen der Ausstellung „Spatial Shift – 3D Fotografien“ von Sebastian Denz**

Projekt, SWS: 1  
Unkhoff, Johanna

Mi Einzel	10:00 - 12:00	15.10.2014 - 15.10.2014	1610 - 110
Sa Einzel	17:00 - 20:00	15.11.2014 - 15.11.2014	1601 - -127
Kommentar	<p>Das Seminar führt in die Grundlagen der Ausstellungspraxis ein. Wir werden die organisatorischen Schritte und ausstellungsrelevanten Techniken – von der Erarbeitung eines Konzepts über die Erstellung logistischer Ablaufpläne bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit und dann zur konkreten Ausstellungsgestaltung – kennenlernen und anhand der Ausstellung „Spatial Shift“, die im Rahmen der „Nacht die Wissen_schafft“ am 15.11.2014 eröffnet, praktisch erproben.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, Einblicke in die vielfältigen Anforderungen der Ausstellungsplanung und -umsetzung zu gewähren und in einer kleinen Gruppe Aufgaben eines realen Planungsteams, wie beispielsweise PR Arbeit und Projektkoordination, selbstständig zu übernehmen.</p> <p>Das Seminar setzt eine zuverlässige Teilnahme und Einsatzbereitschaft voraus. Es ist möglich, die erworbenen Leistungspunkte im Seminar „Brücken zur Kunst“ (Bube/Koethen) anzurechnen.</p>		

Bemerkung Weitere Termine werden in der ersten Sitzung vereinbart.

**Projekt "Brücke zur Kunst" - Einführungsseminar**

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 15  
Koethen, Eva | Bube, Agnes

Do Einzel	16:00 - 18:00	13.11.2014 - 13.11.2014	1610 - 110
Bemerkung zur Gruppe	Einführungsveranstaltung		
Fr Einzel	12:00 - 17:00	14.11.2014 - 14.11.2014	1610 - 110
Fr Einzel	12:00 - 17:00	14.11.2014 - 14.11.2014	1610 - 008
Fr Einzel	12:00 - 17:00	14.11.2014 - 14.11.2014	1601 - -127
Sa Einzel	10:00 - 15:00	15.11.2014 - 15.11.2014	1610 - 017
Bemerkung zur Gruppe	Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz		
Sa Einzel	10:00 - 15:00	15.11.2014 - 15.11.2014	1610 - 008
Bemerkung zur Gruppe	Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz		
Sa Einzel	17:00 - 19:00	15.11.2014 - 15.11.2014	1610 - 110
Sa Einzel	17:00 - 19:00	15.11.2014 - 15.11.2014	1610 - 008
Sa Einzel	17:00 - 19:00	15.11.2014 - 15.11.2014	1601 - -127

So Einzel 11:00 - 16:00 16.11.2014 - 16.11.2014 1610 - 008  
Bemerkung zur Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz  
Gruppe

So Einzel 11:00 - 16:00 16.11.2014 - 16.11.2014 1610 - 017  
Bemerkung zur Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz  
Gruppe

Di Einzel 12:00 - 17:00 18.11.2014 - 18.11.2014 1610 - 110  
Bemerkung zur Ausweichtermin MA BW wg. Überschneidung  
Gruppe

Fr Einzel 12:00 - 17:00 21.11.2014 - 21.11.2014 1610 - 110  
Fr Einzel 12:00 - 17:00 21.11.2014 - 21.11.2014 1610 - 008  
Fr Einzel 12:00 - 17:00 21.11.2014 - 21.11.2014 1601 - -127  
Sa Einzel 12:00 - 17:00 22.11.2014 - 22.11.2014 1610 - 110  
Sa Einzel 12:00 - 17:00 22.11.2014 - 22.11.2014 1610 - 008  
Sa Einzel 12:00 - 17:00 22.11.2014 - 22.11.2014 1601 - -127  
Fr Einzel 12:00 - 16:00 09.01.2015 - 09.01.2015 1610 - 110  
Fr Einzel 12:00 - 16:00 09.01.2015 - 09.01.2015 1610 - 008  
Fr Einzel 12:00 - 16:00 09.01.2015 - 09.01.2015 1601 - -127  
Sa Einzel 15:00 - 20:00 10.01.2015 - 10.01.2015 1610 - 110  
Sa Einzel 15:00 - 20:00 10.01.2015 - 10.01.2015 1610 - 008  
Sa Einzel 15:00 - 20:00 10.01.2015 - 10.01.2015 1601 - -127  
So Einzel 12:00 - 17:00 11.01.2015 - 11.01.2015 1610 - 110  
So Einzel 12:00 - 17:00 11.01.2015 - 11.01.2015 1610 - 008  
So Einzel 12:00 - 17:00 11.01.2015 - 11.01.2015 1601 - -127  
Di Einzel 12:00 - 17:00 13.01.2015 - 13.01.2015 1610 - 110  
Bemerkung zur Ausweichtermin MA BW wg. Überschneidung  
Gruppe

Fr Einzel 12:00 - 17:00 16.01.2015 - 16.01.2015 1610 - 110  
Bemerkung zur Ausweichtermin MA BW wg. Überschneidung  
Gruppe

**Kommentar** Eine Brücke zur Kunst zu bauen inspiriert als Metapher, ist jedoch nicht nur in jenem übertragenen Sinne gemeint, Zugang zum künstlerischen Raum zu eröffnen. Es gilt hier auch ganz wörtlich und materiell, eine konkrete räumliche Gegebenheit zu verändern: Zu überwinden ist die Höhe einer Gebäudestufe, um an einen für die Blicke von Passanten verborgenen Ort zu gelangen. Dort ist ein kleiner, aber feiner Ausstellungsraum des Instituts für Gestaltungspraxis und Kunstwissenschaft zu entdecken, der nahe am LUH-Campus und inmitten der Stadt liegt. Dass dieser programmatisch „look & think“ genannte und mit einer langen Schaufensterfront versehene Raum nahezu unbekannt ist, soll sich mit der „Materialisierung“ einer temporär zu öffnenden „Brücke zur Kunst“ ändern. Indem ein für die Öffentlichkeit auffindbarer Zugang geschaffen wird, dürften die spannenden Präsentationen und Ausstellungen von Studierenden und Gastkünstlern künftig mehr Aufmerksamkeit auf sich ziehen.

Das über 2 Jahre laufende Projekt wird in jedem Semester von einem Seminar begleitet. Ziel des ersten Veranstaltungszyklus ist es, die geschilderte räumliche und mentale Konstellation zu besichtigen und zu analysieren sowie den verschiedenen Aspekten verbal und bildnerisch Ausdruck zu verleihen und sie zu diskutieren. Als Einführungsseminar ist eine Theorie-Praxis-Verknüpfung forschenden Lernens konzipiert, das intensive Wahrnehmungsschulung, bildnerische Experimente (u.a. 3-D-Fotografie), Textarbeit und Dokumentation in Wechselwirkungen bringt. In die Reflexionsphasen werden auch Beispiele zeitgenössischer Kunst miteinbezogen.

**Bemerkung** Alle Veranstaltungen beginnen s.t. - außer die Einführung am 13.11., 16:00-18:00 Uhr c.t.!

Die Veranstaltung findet in Kompaktblöcken und in Kooperation statt (2 SWS).

Abschlusstermin nach Vereinbarung.

Die Termine am 18.11.2014 und am 13.01. und 16.01.2015 sind ausschließlich für Studierende des Masterstudiengangs Bildungswissenschaften als Ausweichtermine wg. Überschneidung angesetzt.

**Literatur** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Zwischen Kontemplation und Provokation - Erscheinungsweisen des Religiösen in der Kunst der Moderne**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 15  
Unkhoff, Johanna

Mi Einzel 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 22.10.2014 1610 - 110  
Bemerkung zur Anmeldung, kurze Einführung, Vergabe von Referatsthemen  
Gruppe

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 12.11.2014 - 31.01.2015 1610 - 110  
Bemerkung zur Am 26.11., 17.12., 21.01. jeweils von 10:00-14:00  
Gruppe

**Kommentar** Kunst und Religion stehen seit jeher in einem engen, vielschichtigen aber auch kontroversen Verhältnis zueinander. Einerseits thematisierte die Kunst Jahrhunderte lang religiöse Inhalte im Dienste der Kirche, andererseits wurden/werden auch explosive Diskussionen durch vermeintlich blasphemische Darstellungen religiöser Protagonisten oder Themen ausgelöst. Ausgehend von einem exemplarischen Einblick in das Thema Religion in der Kunstgeschichte (Schwerpunkt Christentum) werden wir uns in diesem Seminar anhand von ausgewählten Werken der modernen Kunst mit den vielfältigen Erscheinungsweisen und Bedeutungsebenen des spannenden und spannungsreichen Verhältnisses von Kunst und Religion beschäftigen. An drei Terminen wird das Thema im Museum vor Originalen diskutiert und reflektiert.

**Bemerkung** Am 26.11., 17.12., 21.01. jeweils von 10:00-14:00

**Literatur** Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

**Modul D: Abschlussmodul**

**Master Lehramt Sonderpädagogik**

**Kunstvermittlung zwischen Kunst & Wissenschaft 2 - Zwischen Theorie und Praxis, zwischen künstlerischer Arbeit, ihrer Rezeption und ihrer Vermittlung**

Seminar, SWS: 2  
Improda, Dennis

Di Einzel 16:00 - 18:00 21.10.2014 - 21.10.2014 1610 - 008  
Di Einzel 16:00 - 18:00 28.10.2014 - 28.10.2014 1610 - 008

**Kommentar** In diesem Semester werden die bereits in der vorangegangenen Veranstaltung und in unterschiedlichster Form erarbeiteten Reflexionen der Vermittlungsangebote aus dem Projektseminar *Modelle der Kunstvermittlung in praktischer Erkundung - Eine Kooperation mit dem KUNSTVEREIN HANNOVER* in eine anschaulich aufbereitete Dokumentation überführt, die damit Ausgangspunkt für anschließende Kommunikation und weiterführende Diskussion sein kann.

„Die Anfänge der Kunstvermittlung liegen dort, wo Kunst versprachlicht , verhandelt wird und sie wird immer wichtiger, je mehr mit Kunst gehandelt wird.“ (Sturm 2004), schreibt Eva Sturm und spricht damit gleichermaßen die Übersetzungsleistungen an, die Vermittlung stets erbringt als auch die vielfältigen Vermittlungsformen im Feld zwischen künstlerischer Arbeit und Publikum - mit ihren je eigenen Ausrichtungen, unterschiedlichen Abhängigkeitsverhältnissen und Emanzipationsbestrebungen.

Wenn Pierangelo Maset jedoch konstatiert: „Kunst ist nicht vermittelbar“ (Maset 2001), dann stellt das Vermittlung vor eine besondere Herausforderung, weil gleichermaßen gelten kann, dass Vermittlung eine notwendige Bedingung unseres Zusammenlebens darstellt. Offen bleibt dabei die Frage nach der angemessenen Form der Vermittlung und nach dem in ihrer Übersetzung verbleibenden Rest, der unübersetzbar bleibt.

„Die Übersetzungen, ›was das alles soll‹, was gemacht bzw. zu sehen gegeben wurde, was als Handlungsanweisung, als Auftrag etc. ins Leben gesetzt wurde, die Frage warum etwas so ist, wie es ist, welchen Wert das hat und wie man/frau dazu stehen kann, welche Rolle einem zugeteilt wird, von welchem Ort aus, mit welchem

Interesse jeweils gesprochen wird etc., all diese Fragen müssen immer wieder von vorne beginnen.“ (Sturm 2004), so Eva Sturm.

Bemerkung Blocktermine nach Absprache mit beteiligten Teilnehmer/-innen  
Literatur Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

## Modul A: Ästhetische Didaktik in Theorie und Praxis

## Modul B: Ästhetisch-künstlerische Praxis

### Annäherungen an Aspekte der Gender- und Queertheorie anhand ausgewählter Werkbeispiele von Künstler\_innen und eigene gestalterische Experimente

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 10  
Schrader, Gertrud

Do Einzel 10:00 - 13:00 16.10.2014 - 16.10.2014 1610 - 008  
Do Einzel 10:00 - 18:00 06.11.2014 - 06.11.2014 1610 - 008  
Do wöchentl. 10:00 - 14:00 13.11.2014 - 31.01.2015 1610 - 008

Kommentar In diesem Seminar werden wir in der Theorie ausgewählte Werkbeispiele von Medienkünstler\_innen betrachten und diese in Bezug zu Ansätzen der Gender- und Queertheorie reflektieren. Zugleich sind vor dem Hintergrund theoretischer Reflexionen eigenständige künstlerisch-gestalterische Projekte zu entwickeln. Bitte unbedingt beachten: der Termin am 6. 11. ist geblockt - an diesem Tag ist die Teilnahme an dem Seminar Sammeln-Ordnen-Zeigen zur Einführung in diese künstlerischen Arbeitsverfahren verpflichtend: Für diese Einführung findet das Seminar am 6.11. ausnahmsweise ganztägig bis 18 Uhr statt!

Bemerkung Seminar mit Theorie - Praxis - Verknüpfung  
Literatur Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

### Projekt "Brücke zur Kunst" - Einführungsseminar

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 15  
Koethen, Eva | Bube, Agnes

Do Einzel 16:00 - 18:00 13.11.2014 - 13.11.2014 1610 - 110  
Bemerkung zur Einführungveranstaltung  
Gruppe

Fr Einzel 12:00 - 17:00 14.11.2014 - 14.11.2014 1610 - 110  
Fr Einzel 12:00 - 17:00 14.11.2014 - 14.11.2014 1610 - 008  
Fr Einzel 12:00 - 17:00 14.11.2014 - 14.11.2014 1601 - -127  
Sa Einzel 10:00 - 15:00 15.11.2014 - 15.11.2014 1610 - 017  
Bemerkung zur Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz  
Gruppe

Sa Einzel 10:00 - 15:00 15.11.2014 - 15.11.2014 1610 - 008  
Bemerkung zur Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz  
Gruppe

Sa Einzel 17:00 - 19:00 15.11.2014 - 15.11.2014 1610 - 110  
Sa Einzel 17:00 - 19:00 15.11.2014 - 15.11.2014 1610 - 008  
Sa Einzel 17:00 - 19:00 15.11.2014 - 15.11.2014 1601 - -127  
So Einzel 11:00 - 16:00 16.11.2014 - 16.11.2014 1610 - 008  
Bemerkung zur Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz  
Gruppe

So Einzel 11:00 - 16:00 16.11.2014 - 16.11.2014 1610 - 017  
Bemerkung zur Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz  
Gruppe

Di Einzel 12:00 - 17:00 18.11.2014 - 18.11.2014 1610 - 110  
Bemerkung zur Ausweichtermin MA BW wg. Überschneidung  
Gruppe

Fr Einzel 12:00 - 17:00 21.11.2014 - 21.11.2014 1610 - 110



Fr Einzel	12:00 - 17:00	21.11.2014 - 21.11.2014	1610 - 008
Fr Einzel	12:00 - 17:00	21.11.2014 - 21.11.2014	1601 - -127
Sa Einzel	12:00 - 17:00	22.11.2014 - 22.11.2014	1610 - 110
Sa Einzel	12:00 - 17:00	22.11.2014 - 22.11.2014	1610 - 008
Sa Einzel	12:00 - 17:00	22.11.2014 - 22.11.2014	1601 - -127
Fr Einzel	12:00 - 16:00	09.01.2015 - 09.01.2015	1610 - 110
Fr Einzel	12:00 - 16:00	09.01.2015 - 09.01.2015	1610 - 008
Fr Einzel	12:00 - 16:00	09.01.2015 - 09.01.2015	1601 - -127
Sa Einzel	15:00 - 20:00	10.01.2015 - 10.01.2015	1610 - 110
Sa Einzel	15:00 - 20:00	10.01.2015 - 10.01.2015	1610 - 008
Sa Einzel	15:00 - 20:00	10.01.2015 - 10.01.2015	1601 - -127
So Einzel	12:00 - 17:00	11.01.2015 - 11.01.2015	1610 - 110
So Einzel	12:00 - 17:00	11.01.2015 - 11.01.2015	1610 - 008
So Einzel	12:00 - 17:00	11.01.2015 - 11.01.2015	1601 - -127
Di Einzel	12:00 - 17:00	13.01.2015 - 13.01.2015	1610 - 110

Bemerkung zur Gruppe Ausweichtermin MA BW wg. Überschneidung

Fr Einzel	12:00 - 17:00	16.01.2015 - 16.01.2015	1610 - 110
-----------	---------------	-------------------------	------------

Bemerkung zur Gruppe Ausweichtermin MA BW wg. Überschneidung

**Kommentar** Eine Brücke zur Kunst zu bauen inspiriert als Metapher, ist jedoch nicht nur in jenem übertragenen Sinne gemeint, Zugang zum künstlerischen Raum zu eröffnen. Es gilt hier auch ganz wörtlich und materiell, eine konkrete räumliche Gegebenheit zu verändern: Zu überwinden ist die Höhe einer Gebäudestufe, um an einen für die Blicke von Passanten verborgenen Ort zu gelangen. Dort ist ein kleiner, aber feiner Ausstellungsraum des Instituts für Gestaltungspraxis und Kunstwissenschaft zu entdecken, der nahe am LUH-Campus und inmitten der Stadt liegt. Dass dieser programmatisch „look & think“ genannte und mit einer langen Schaufensterfront versehene Raum nahezu unbekannt ist, soll sich mit der „Materialisierung“ einer temporär zu öffnenden „Brücke zur Kunst“ ändern. Indem ein für die Öffentlichkeit auffindbarer Zugang geschaffen wird, dürften die spannenden Präsentationen und Ausstellungen von Studierenden und Gastkünstlern künftig mehr Aufmerksamkeit auf sich ziehen.

Das über 2 Jahre laufende Projekt wird in jedem Semester von einem Seminar begleitet. Ziel des ersten Veranstaltungszyklus ist es, die geschilderte räumliche und mentale Konstellation zu besichtigen und zu analysieren sowie den verschiedenen Aspekten verbal und bildnerisch Ausdruck zu verleihen und sie zu diskutieren. Als Einführungsseminar ist eine Theorie-Praxis-Verknüpfung forschenden Lernens konzipiert, das intensive Wahrnehmungsschulung, bildnerische Experimente (u.a. 3-D-Fotografie), Textarbeit und Dokumentation in Wechselwirkungen bringt. In die Reflexionsphasen werden auch Beispiele zeitgenössischer Kunst miteinbezogen.

**Bemerkung** Alle Veranstaltungen beginnen s.t. - außer die Einführung am 13.11., 16:00-18:00 Uhr c.t.!

Die Veranstaltung findet in Kompaktblöcken und in Kooperation statt (2 SWS).

Abschlussstermin nach Vereinbarung.

Die Termine am 18.11.2014 und am 13.01. und 16.01.2015 sind ausschließlich für Studierende des Masterstudiengangs Bildungswissenschaften als Ausweichtermine wg. Überschneidung angesetzt.

**Literatur** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

### Sammeln - Ordnen - Zeigen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 10  
Schrader, Gertrud

Do 14-täglich	14:00 - 18:00	06.11.2014 - 18.12.2014	1610 - 008
Do wöchentl.	14:00 - 18:00	08.01.2015 - 22.01.2015	1610 - 008

**Kommentar** In diesem Seminar wird das "Sammeln - Ordnen - Zeigen" als eine Form der künstlerischen Erkundung zu eigenen Themen praktiziert und zu einem gestalterischen Projekt verdichtet. Termine im Januar: 8.1., 15.1. und 22.1.2015

**Bemerkung** Seminar mit Theorie - Praxis - Verknüpfung

Literatur Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

## Modul C: Kunstwissenschaft / Künstlerisch-wissenschaftliche Methoden

### Annäherungen an Aspekte der Gender- und Queertheorie anhand ausgewählter Werkbeispiele von Künstler\_innen und eigene gestalterische Experimente

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 10  
Schrader, Gertrud

Do Einzel 10:00 - 13:00 16.10.2014 - 16.10.2014 1610 - 008

Do Einzel 10:00 - 18:00 06.11.2014 - 06.11.2014 1610 - 008

Do wöchentl. 10:00 - 14:00 13.11.2014 - 31.01.2015 1610 - 008

Kommentar In diesem Seminar werden wir in der Theorie ausgewählte Werkbeispiele von Medienkünstler\_innen betrachten und diese in Bezug zu Ansätzen der Gender- und Queertheorie reflektieren. Zugleich sind vor dem Hintergrund theoretischer Reflexionen eigenständige künstlerisch-gestalterische Projekte zu entwickeln. Bitte unbedingt beachten: der Termin am 6. 11. ist geblockt - an diesem Tag ist die Teilnahme an dem Seminar Sammeln-Ordnen-Zeigen zur Einführung in diese künstlerischen Arbeitsverfahren verpflichtend: Für diese Einführung findet das Seminar am 6.11. ausnahmsweise ganztägig bis 18 Uhr statt!

Bemerkung Seminar mit Theorie - Praxis - Verknüpfung

Literatur Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

### Die Neuentdeckung des Gewöhnlichen - über alltägliche Dinge in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20  
Bube, Agnes

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2014 - 31.01.2015 1610 - 110

Kommentar So gewöhnlich und unauffällig die Dinge im Alltag sind, so ungewöhnlich und auffällig sind sie im Kunstkontext. Diese Veranstaltung gibt einen Einblick in die Mehrdimensionalität des Sujets alltäglicher Dinge in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Von den Anfängen bis heute werden exemplarisch einzelne Künstlerinnen und Künstler anhand ausgewählter Werkbeispiele vorgestellt und kunsthistorisch verortet. Dabei werden die verschiedenen Interessen am Alltagsgegenstand und die unterschiedlichen Vorgehen bei der Transformation des Alltäglichen thematisiert. Ob poetisch verwandelt, provozierend exponiert, ungewöhnlich kombiniert, irritierend verformt oder schockierend zerstört – das Alltägliche wird in ganz neuartige Beziehungen gebracht. Unsere Verhaltensmuster im Umgang mit den Dingen spiegeln auch unser Verhältnis zur Wirklichkeit allgemein. Über das mehrdimensionale Hervortreten des Alltäglichen im Kunstwerk eröffnen sich entsprechend neue Zugänge zum Alltäglichen im Alltag. So werden auch gesellschaftliche Fragestellungen bezüglich der Dingwahrnehmung und die unterschiedlichen Zusammenhänge zwischen Kunst und Alltagsleben betrachtet. Im Laufe der Veranstaltung werden wir uns schließlich auch damit beschäftigen, in welcher Weise uns die Kunst zum Modell werden kann, der Welt in einer offeneren Haltung zu begegnen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

### Einführung in die Ausstellungspraxis im Rahmen der Ausstellung „Spatial Shift – 3D Fotografien“ von Sebastian Denz

Projekt, SWS: 1  
Unkhoff, Johanna

Mi Einzel 10:00 - 12:00 15.10.2014 - 15.10.2014 1610 - 110

Sa Einzel 17:00 - 20:00 15.11.2014 - 15.11.2014 1601 - -127

Kommentar Das Seminar führt in die Grundlagen der Ausstellungspraxis ein. Wir werden die organisatorischen Schritte und ausstellungsrelevanten Techniken – von der Erarbeitung eines Konzepts über die Erstellung logistischer Ablaufpläne bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit und dann zur konkreten Ausstellungsgestaltung – kennenlernen und

anhand der Ausstellung „Spatial Shift“, die im Rahmen der „Nacht die Wissen\_schafft“ am 15.11.2014 eröffnet, praktisch erproben.

Ziel des Seminars ist es, Einblicke in die vielfältigen Anforderungen der Ausstellungsplanung und -umsetzung zu gewähren und in einer kleinen Gruppe Aufgaben eines realen Planungsteams, wie beispielsweise PR Arbeit und Projektkoordination, selbstständig zu übernehmen.

Das Seminar setzt eine zuverlässige Teilnahme und Einsatzbereitschaft voraus. Es ist möglich, die erworbenen Leistungspunkte im Seminar „Brücken zur Kunst“ (Bube/Koethen) anzurechnen.

Bemerkung Weitere Termine werden in der ersten Sitzung vereinbart.

### Projekt "Brücke zur Kunst" - Einführungsseminar

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 15  
Koethen, Eva | Bube, Agnes

Do Einzel 16:00 - 18:00 13.11.2014 - 13.11.2014 1610 - 110  
Bemerkung zur Einführungveranstaltung  
Gruppe

Fr Einzel 12:00 - 17:00 14.11.2014 - 14.11.2014 1610 - 110  
Fr Einzel 12:00 - 17:00 14.11.2014 - 14.11.2014 1610 - 008  
Fr Einzel 12:00 - 17:00 14.11.2014 - 14.11.2014 1601 - -127  
Sa Einzel 10:00 - 15:00 15.11.2014 - 15.11.2014 1610 - 017  
Bemerkung zur Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz  
Gruppe

Sa Einzel 10:00 - 15:00 15.11.2014 - 15.11.2014 1610 - 008  
Bemerkung zur Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz  
Gruppe

Sa Einzel 17:00 - 19:00 15.11.2014 - 15.11.2014 1610 - 110  
Sa Einzel 17:00 - 19:00 15.11.2014 - 15.11.2014 1610 - 008  
Sa Einzel 17:00 - 19:00 15.11.2014 - 15.11.2014 1601 - -127  
So Einzel 11:00 - 16:00 16.11.2014 - 16.11.2014 1610 - 008  
Bemerkung zur Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz  
Gruppe

So Einzel 11:00 - 16:00 16.11.2014 - 16.11.2014 1610 - 017  
Bemerkung zur Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz  
Gruppe

Di Einzel 12:00 - 17:00 18.11.2014 - 18.11.2014 1610 - 110  
Bemerkung zur Ausweichtermin MA BW wg. Überschneidung  
Gruppe

Fr Einzel 12:00 - 17:00 21.11.2014 - 21.11.2014 1610 - 110  
Fr Einzel 12:00 - 17:00 21.11.2014 - 21.11.2014 1610 - 008  
Fr Einzel 12:00 - 17:00 21.11.2014 - 21.11.2014 1601 - -127  
Sa Einzel 12:00 - 17:00 22.11.2014 - 22.11.2014 1610 - 110  
Sa Einzel 12:00 - 17:00 22.11.2014 - 22.11.2014 1610 - 008  
Sa Einzel 12:00 - 17:00 22.11.2014 - 22.11.2014 1601 - -127  
Fr Einzel 12:00 - 16:00 09.01.2015 - 09.01.2015 1610 - 110  
Fr Einzel 12:00 - 16:00 09.01.2015 - 09.01.2015 1610 - 008  
Fr Einzel 12:00 - 16:00 09.01.2015 - 09.01.2015 1601 - -127  
Sa Einzel 15:00 - 20:00 10.01.2015 - 10.01.2015 1610 - 110  
Sa Einzel 15:00 - 20:00 10.01.2015 - 10.01.2015 1610 - 008  
Sa Einzel 15:00 - 20:00 10.01.2015 - 10.01.2015 1601 - -127  
So Einzel 12:00 - 17:00 11.01.2015 - 11.01.2015 1610 - 110  
So Einzel 12:00 - 17:00 11.01.2015 - 11.01.2015 1610 - 008  
So Einzel 12:00 - 17:00 11.01.2015 - 11.01.2015 1601 - -127  
Di Einzel 12:00 - 17:00 13.01.2015 - 13.01.2015 1610 - 110  
Bemerkung zur Ausweichtermin MA BW wg. Überschneidung  
Gruppe

Fr Einzel 12:00 - 17:00 16.01.2015 - 16.01.2015 1610 - 110

Bemerkung zur Gruppe Ausweichtermin MA BW wg. Überschneidung

Kommentar	<p>Eine Brücke zur Kunst zu bauen inspiriert als Metapher, ist jedoch nicht nur in jenem übertragenen Sinne gemeint, Zugang zum künstlerischen Raum zu eröffnen. Es gilt hier auch ganz wörtlich und materiell, eine konkrete räumliche Gegebenheit zu verändern: Zu überwinden ist die Höhe einer Gebäudestufe, um an einen für die Blicke von Passanten verborgenen Ort zu gelangen. Dort ist ein kleiner, aber feiner Ausstellungsraum des Instituts für Gestaltungspraxis und Kunstwissenschaft zu entdecken, der nahe am LUH-Campus und inmitten der Stadt liegt. Dass dieser programmatisch „look &amp; think“ genannte und mit einer langen Schaufensterfront versehene Raum nahezu unbekannt ist, soll sich mit der „Materialisierung“ einer temporär zu öffnenden „Brücke zur Kunst“ ändern. Indem ein für die Öffentlichkeit auffindbarer Zugang geschaffen wird, dürften die spannenden Präsentationen und Ausstellungen von Studierenden und Gastkünstlern künftig mehr Aufmerksamkeit auf sich ziehen.</p> <p>Das über 2 Jahre laufende Projekt wird in jedem Semester von einem Seminar begleitet. Ziel des ersten Veranstaltungszyklus ist es, die geschilderte räumliche und mentale Konstellation zu besichtigen und zu analysieren sowie den verschiedenen Aspekten verbal und bildnerisch Ausdruck zu verleihen und sie zu diskutieren. Als Einführungsseminar ist eine Theorie-Praxis-Verknüpfung forschenden Lernens konzipiert, das intensive Wahrnehmungsschulung, bildnerische Experimente (u.a. 3-D-Fotografie), Textarbeit und Dokumentation in Wechselwirkungen bringt. In die Reflexionsphasen werden auch Beispiele zeitgenössischer Kunst miteinbezogen.</p>
Bemerkung	<p>Alle Veranstaltungen beginnen s.t. - außer die Einführung am 13.11., 16:00-18:00 Uhr c.t.!</p> <p>Die Veranstaltung findet in Kompaktblöcken und in Kooperation statt (2 SWS).</p> <p>Abschlussstermin nach Vereinbarung.</p> <p>Die Termine am 18.11.2014 und am 13.01. und 16.01.2015 sind ausschließlich für Studierende des Masterstudiengangs Bildungswissenschaften als Ausweichtermine wg. Überschneidung angesetzt.</p>
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Zwischen Kontemplation und Provokation - Erscheinungsweisen des Religiösen in der Kunst der Moderne**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 15  
Unkhoff, Johanna

Mi Einzel 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 22.10.2014 1610 - 110  
Bemerkung zur Gruppe Anmeldung, kurze Einführung, Vergabe von Referatsthemen

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 12.11.2014 - 31.01.2015 1610 - 110  
Bemerkung zur Gruppe Am 26.11., 17.12., 21.01. jeweils von 10:00-14:00

Kommentar	<p>Kunst und Religion stehen seit jeher in einem engen, vielschichtigen aber auch kontroversen Verhältnis zueinander. Einerseits thematisierte die Kunst Jahrhunderte lang religiöse Inhalte im Dienste der Kirche, andererseits wurden/werden auch explosive Diskussionen durch vermeintlich blasphemische Darstellungen religiöser Protagonisten oder Themen ausgelöst. Ausgehend von einem exemplarischen Einblick in das Thema Religion in der Kunstgeschichte (Schwerpunkt Christentum) werden wir uns in diesem Seminar anhand von ausgewählten Werken der modernen Kunst mit den vielfältigen Erscheinungsweisen und Bedeutungsebenen des spannenden und spannungsreichen Verhältnisses von Kunst und Religion beschäftigen. An drei Terminen wird das Thema im Museum vor Originalen diskutiert und reflektiert.</p>
Bemerkung	Am 26.11., 17.12., 21.01. jeweils von 10:00-14:00
Literatur	Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

## Modul E: Abschlussmodul

### Erwachsenenbildung und außerschulische Jugendbildung, Sonderpädagogik, Schule (Diplom)

#### Lehramt an Grund-, Haupt-, Realschulen

#### Lehramt für Sonderpädagogik

#### Weiterbildung

#### Zertifikat "Ästhetische Bildung und Gestaltung"

#### Annäherungen an Aspekte der Gender- und Queertheorie anhand ausgewählter Werkbeispiele von Künstler\_innen und eigene gestalterische Experimente

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 10  
Schrader, Gertrud

Do Einzel 10:00 - 13:00 16.10.2014 - 16.10.2014 1610 - 008

Do Einzel 10:00 - 18:00 06.11.2014 - 06.11.2014 1610 - 008

Do wöchentl. 10:00 - 14:00 13.11.2014 - 31.01.2015 1610 - 008

Kommentar In diesem Seminar werden wir in der Theorie ausgewählte Werkbeispiele von Medienkünstler\_innen betrachten und diese in Bezug zu Ansätzen der Gender- und Queertheorie reflektieren. Zugleich sind vor dem Hintergrund theoretischer Reflexionen eigenständige künstlerisch-gestalterische Projekte zu entwickeln. Bitte unbedingt beachten: der Termin am 6. 11. ist geblockt - an diesem Tag ist die Teilnahme an dem Seminar Sammeln-Ordnen-Zeigen zur Einführung in diese künstlerischen Arbeitsverfahren verpflichtend: Für diese Einführung findet das Seminar am 6.11. ausnahmsweise ganztägig bis 18 Uhr statt!

Bemerkung Seminar mit Theorie - Praxis - Verknüpfung

Literatur Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

#### Der Triumph der Wirklichkeit: Gesellschaft und Kunst in den Niederlanden im 15. Jahrhundert

Vorlesung/Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25  
Protz, Uta

Mo Einzel 12:30 - 13:15 13.10.2014 - 13.10.2014 1610 - 110

Mo Einzel 12:30 - 14:00 27.10.2014 - 27.10.2014 1610 - 110

Mo Einzel 12:30 - 14:00 10.11.2014 - 10.11.2014 1610 - 110

Mo Einzel 12:30 - 14:00 24.11.2014 - 24.11.2014 1610 - 110

Mo Einzel 14:15 - 16:15 24.11.2014 - 24.11.2014 1610 - 110

Bemerkung zur Gruppe Film

Sa Einzel 08:00 - 18:00 06.12.2014 - 06.12.2014 1610 - 110

Bemerkung zur Gruppe Exkursion I

Mo Einzel 12:15 - 15:45 12.01.2015 - 12.01.2015 1610 - 110

Mo Einzel 12:30 - 15:45 26.01.2015 - 26.01.2015 1610 - 110

Sa Einzel 08:00 - 18:00 31.01.2015 - 31.01.2015 1610 - 110

Bemerkung zur Gruppe Exkursion II

Kommentar Die Vorlesung „Der Triumph der Wirklichkeit: Gesellschaft und Kunst in den Niederlanden im 15. Jahrhundert“ setzt sich intensiv mit dem künstlerischen Schaffen herausragender Maler wie Jan van Eyck, Rogier van der Weyden, Hugo van der Goes und Hans Memling zwischen Kirche, Hof und Bürgertum in den burgundischen Niederlanden auseinander. Neben ausgewählten Meisterwerken und deren Auftraggebern werden Werkstattorganisation sowie Materialien und Maltechnik genau untersucht, wobei auch immer wieder auf den künstlerischen Dialog mit Italien eingegangen werden wird.

Besonderes Augenmerk wird in diesem Zusammenhang auf den Genter Altar gelegt, der in den Jahren 1425-35 von den Brüdern van Eyck geschaffen wurde und später zu einem der meist umkämpften Kunstwerke Europas werden sollte. In einem Diskurs wird auf das Thema Kunstraub eingegangen, zugleich besteht die Möglichkeit den Kunstraub-Film „Monuments Men – Ungewöhnliche Helden“ (2014) zu sehen. Abschließend wird in einer epochenübergreifenden Gegenüberstellung auf das Werk des US-amerikanischen Videokünstlers Bill Viola eingegangen, der sich immer wieder von den Meistern der altniederländischen Malerei inspirieren ließ.

Zwei ganztägige Exkursionen – am Samstag, den 06. Dezember 2014 in das Herzog Anton Ulrich Museum bzw. die Burg Dankwarderode in Braunschweig und am Samstag, den 31. Januar 2015 in den Dom und das St.-Annen-Museum in Lübeck – erlauben es sich intensiv mit Originalwerken auseinander zusetzen und den Einfluss der altniederländischen Kunst auf die flämische und niederländische Kunst des 16. und 17. Jahrhunderts näher zu studieren. Die Fahrkosten und der Eintritt in die Museen sind individuell zu entrichten; weitere Details werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

Literatur – hierunter Dirk de Vos, „Flämische Meister: Jan van Eyck, Rogier van der Weyden, Hans Memling“, DuMont Buchverlag 2002 – wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

### Die Neuentdeckung des Gewöhnlichen - über alltägliche Dinge in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20  
Bube, Agnes

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2014 - 31.01.2015 1610 - 110

Kommentar

So gewöhnlich und unauffällig die Dinge im Alltag sind, so ungewöhnlich und auffällig sind sie im Kunstkontext. Diese Veranstaltung gibt einen Einblick in die Mehrdimensionalität des Sujets alltäglicher Dinge in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Von den Anfängen bis heute werden exemplarisch einzelne Künstlerinnen und Künstler anhand ausgewählter Werkbeispiele vorgestellt und kunsthistorisch verortet. Dabei werden die verschiedenen Interessen am Alltagsgegenstand und die unterschiedlichen Vorgehen bei der Transformation des Alltäglichen thematisiert. Ob poetisch verwandelt, provozierend exponiert, ungewöhnlich kombiniert, irritierend verformt oder schockierend zerstört – das Alltägliche wird in ganz neuartige Beziehungen gebracht. Unsere Verhaltensmuster im Umgang mit den Dingen spiegeln auch unser Verhältnis zur Wirklichkeit allgemein. Über das mehrdimensionale Hervortreten des Alltäglichen im Kunstwerk eröffnen sich entsprechend neue Zugänge zum Alltäglichen im Alltag. So werden auch gesellschaftliche Fragestellungen bezüglich der Dingwahrnehmung und die unterschiedlichen Zusammenhänge zwischen Kunst und Alltagsleben betrachtet. Im Laufe der Veranstaltung werden wir uns schließlich auch damit beschäftigen, in welcher Weise uns die Kunst zum Modell werden kann, der Welt in einer offeneren Haltung zu begegnen.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

### Kunstvermittlung zwischen Kunst & Wissenschaft 2 - Zwischen Theorie und Praxis, zwischen künstlerischer Arbeit, ihrer Rezeption und ihrer Vermittlung

Seminar, SWS: 2  
Improda, Dennis

Di Einzel 16:00 - 18:00 21.10.2014 - 21.10.2014 1610 - 008

Di Einzel 16:00 - 18:00 28.10.2014 - 28.10.2014 1610 - 008

Kommentar

In diesem Semester werden die bereits in der vorangegangenen Veranstaltung und in unterschiedlichster Form erarbeiteten Reflexionen der Vermittlungsangebote aus dem Projektseminar *Modelle der Kunstvermittlung in praktischer Erkundung - Eine Kooperation mit dem KUNSTVEREIN HANNOVER* in eine anschaulich aufbereitete Dokumentation überführt, die damit Ausgangspunkt für anschließende Kommunikation und weiterführende Diskussion sein kann.

„Die Anfänge der Kunstvermittlung liegen dort, wo Kunst versprochen, verhandelt wird und sie wird immer wichtiger, je mehr mit Kunst gehandelt wird.“ (Sturm 2004), schreibt Eva Sturm und spricht damit gleichermaßen die Übersetzungsleistungen an, die Vermittlung stets erbringt als auch die vielfältigen Vermittlungsformen im Feld zwischen künstlerischer Arbeit und Publikum - mit ihren je eigenen Ausrichtungen, unterschiedlichen Abhängigkeitsverhältnissen und Emanzipationsbestrebungen.

Wenn Pierangelo Maset jedoch konstatiert: „Kunst ist nicht vermittelbar“ (Maset 2001), dann stellt das Vermittlung vor eine besondere Herausforderung, weil gleichermaßen gelten kann, dass Vermittlung eine notwendige Bedingung unseres Zusammenlebens darstellt. Offen bleibt dabei die Frage nach der angemessenen Form der Vermittlung und nach dem in ihrer Übersetzung verbleibenden Rest, der unübersetzbar bleibt.

„Die Übersetzungen, ›was das alles soll‹, was gemacht bzw. zu sehen gegeben wurde, was als Handlungsanweisung, als Auftrag etc. ins Leben gesetzt wurde, die Frage warum etwas so ist, wie es ist, welchen Wert das hat und wie man/frau dazu stehen kann, welche Rolle einem zugeteilt wird, von welchem Ort aus, mit welchem Interesse jeweils gesprochen wird etc., all diese Fragen müssen immer wieder von vorne beginnen.“ (Sturm 2004), so Eva Sturm.

Bemerkung      Blocktermine nach Absprache mit beteiligten Teilnehmer/-innen  
Literatur      Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

### Projekt "Brücke zur Kunst" - Einführungsseminar

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 15  
Koethen, Eva | Bube, Agnes

Do Einzel      16:00 - 18:00 13.11.2014 - 13.11.2014    1610 - 110  
Bemerkung zur      Einführungsveranstaltung  
Gruppe

Fr Einzel      12:00 - 17:00 14.11.2014 - 14.11.2014    1610 - 110  
Fr Einzel      12:00 - 17:00 14.11.2014 - 14.11.2014    1610 - 008  
Fr Einzel      12:00 - 17:00 14.11.2014 - 14.11.2014    1601 - -127  
Sa Einzel      10:00 - 15:00 15.11.2014 - 15.11.2014    1610 - 017  
Bemerkung zur      Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz  
Gruppe

Sa Einzel      10:00 - 15:00 15.11.2014 - 15.11.2014    1610 - 008  
Bemerkung zur      Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz  
Gruppe

Sa Einzel      17:00 - 19:00 15.11.2014 - 15.11.2014    1610 - 110  
Sa Einzel      17:00 - 19:00 15.11.2014 - 15.11.2014    1610 - 008  
Sa Einzel      17:00 - 19:00 15.11.2014 - 15.11.2014    1601 - -127  
So Einzel      11:00 - 16:00 16.11.2014 - 16.11.2014    1610 - 008  
Bemerkung zur      Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz  
Gruppe

So Einzel      11:00 - 16:00 16.11.2014 - 16.11.2014    1610 - 017  
Bemerkung zur      Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz  
Gruppe

Di Einzel      12:00 - 17:00 18.11.2014 - 18.11.2014    1610 - 110  
Bemerkung zur      Ausweichtermin MA BW wg. Überschneidung  
Gruppe

Fr Einzel      12:00 - 17:00 21.11.2014 - 21.11.2014    1610 - 110  
Fr Einzel      12:00 - 17:00 21.11.2014 - 21.11.2014    1610 - 008  
Fr Einzel      12:00 - 17:00 21.11.2014 - 21.11.2014    1601 - -127  
Sa Einzel      12:00 - 17:00 22.11.2014 - 22.11.2014    1610 - 110  
Sa Einzel      12:00 - 17:00 22.11.2014 - 22.11.2014    1610 - 008  
Sa Einzel      12:00 - 17:00 22.11.2014 - 22.11.2014    1601 - -127  
Fr Einzel      12:00 - 16:00 09.01.2015 - 09.01.2015    1610 - 110  
Fr Einzel      12:00 - 16:00 09.01.2015 - 09.01.2015    1610 - 008  
Fr Einzel      12:00 - 16:00 09.01.2015 - 09.01.2015    1601 - -127  
Sa Einzel      15:00 - 20:00 10.01.2015 - 10.01.2015    1610 - 110

Sa Einzel	15:00 - 20:00	10.01.2015 - 10.01.2015	1610 - 008
Sa Einzel	15:00 - 20:00	10.01.2015 - 10.01.2015	1601 - -127
So Einzel	12:00 - 17:00	11.01.2015 - 11.01.2015	1610 - 110
So Einzel	12:00 - 17:00	11.01.2015 - 11.01.2015	1610 - 008
So Einzel	12:00 - 17:00	11.01.2015 - 11.01.2015	1601 - -127
Di Einzel	12:00 - 17:00	13.01.2015 - 13.01.2015	1610 - 110

Bemerkung zur Gruppe Ausweichtermin MA BW wg. Überschneidung

---

Fr Einzel 12:00 - 17:00 16.01.2015 - 16.01.2015 1610 - 110

Bemerkung zur Gruppe Ausweichtermin MA BW wg. Überschneidung

**Kommentar** Eine Brücke zur Kunst zu bauen inspiriert als Metapher, ist jedoch nicht nur in jenem übertragenen Sinne gemeint, Zugang zum künstlerischen Raum zu eröffnen. Es gilt hier auch ganz wörtlich und materiell, eine konkrete räumliche Gegebenheit zu verändern: Zu überwinden ist die Höhe einer Gebäudestufe, um an einen für die Blicke von Passanten verborgenen Ort zu gelangen. Dort ist ein kleiner, aber feiner Ausstellungsraum des Instituts für Gestaltungspraxis und Kunstwissenschaft zu entdecken, der nahe am LUH-Campus und inmitten der Stadt liegt. Dass dieser programmatisch „look & think“ genannte und mit einer langen Schaufensterfront versehene Raum nahezu unbekannt ist, soll sich mit der „Materialisierung“ einer temporär zu öffnenden „Brücke zur Kunst“ ändern. Indem ein für die Öffentlichkeit auffindbarer Zugang geschaffen wird, dürften die spannenden Präsentationen und Ausstellungen von Studierenden und Gastkünstlern künftig mehr Aufmerksamkeit auf sich ziehen.

Das über 2 Jahre laufende Projekt wird in jedem Semester von einem Seminar begleitet. Ziel des ersten Veranstaltungszyklus ist es, die geschilderte räumliche und mentale Konstellation zu besichtigen und zu analysieren sowie den verschiedenen Aspekten verbal und bildnerisch Ausdruck zu verleihen und sie zu diskutieren. Als Einführungsseminar ist eine Theorie-Praxis-Verknüpfung forschenden Lernens konzipiert, das intensive Wahrnehmungsschulung, bildnerische Experimente (u.a. 3-D-Fotografie), Textarbeit und Dokumentation in Wechselwirkungen bringt. In die Reflexionsphasen werden auch Beispiele zeitgenössischer Kunst miteinbezogen.

**Bemerkung** Alle Veranstaltungen beginnen s.t. - außer die Einführung am 13.11., 16:00-18:00 Uhr c.t.!

Die Veranstaltung findet in Kompaktblöcken und in Kooperation statt (2 SWS).

Abschlussstermin nach Vereinbarung.

Die Termine am 18.11.2014 und am 13.01. und 16.01.2015 sind ausschließlich für Studierende des Masterstudiengangs Bildungswissenschaften als Ausweichtermine wg. Überschneidung angesetzt.

**Literatur** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

### **Sammeln - Ordnen - Zeigen**

---

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 10  
Schrader, Gertrud

Do 14-täglich 14:00 - 18:00 06.11.2014 - 18.12.2014 1610 - 008

Do wöchentl. 14:00 - 18:00 08.01.2015 - 22.01.2015 1610 - 008

**Kommentar** In diesem Seminar wird das "Sammeln - Ordnen - Zeigen" als eine Form der künstlerischen Erkundung zu eigenen Themen praktiziert und zu einem gestalterischen Projekt verdichtet. Termine im Januar: 8.1., 15.1. und 22.1.2015

**Bemerkung** Seminar mit Theorie - Praxis - Verknüpfung

**Literatur** Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

### **Zwischen Kontemplation und Provokation - Erscheinungsweisen des Religiösen in der Kunst der Moderne**

---

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 15  
Unkhoff, Johanna



Mi Einzel 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 22.10.2014 1610 - 110  
Bemerkung zur Anmeldung, kurze Einführung, Vergabe von Referatsthemen  
Gruppe

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 12.11.2014 - 31.01.2015 1610 - 110  
Bemerkung zur Am 26.11., 17.12., 21.01. jeweils von 10:00-14:00  
Gruppe

**Kommentar** Kunst und Religion stehen seit jeher in einem engen, vielschichtigen aber auch kontroversen Verhältnis zueinander. Einerseits thematisierte die Kunst Jahrhunderte lang religiöse Inhalte im Dienste der Kirche, andererseits wurden/werden auch explosive Diskussionen durch vermeintlich blasphemische Darstellungen religiöser Protagonisten oder Themen ausgelöst. Ausgehend von einem exemplarischen Einblick in das Thema Religion in der Kunstgeschichte (Schwerpunkt Christentum) werden wir uns in diesem Seminar anhand von ausgewählten Werken der modernen Kunst mit den vielfältigen Erscheinungsweisen und Bedeutungsebenen des spannenden und spannungreichen Verhältnisses von Kunst und Religion beschäftigen. An drei Terminen wird das Thema im Museum vor Originalen diskutiert und reflektiert.

**Bemerkung** Am 26.11., 17.12., 21.01. jeweils von 10:00-14:00

**Literatur** Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

## Studienprogramm Kulturwissenschaften

### Annäherungen an Aspekte der Gender- und Queertheorie anhand ausgewählter Werkbeispiele von Künstler\_innen und eigene gestalterische Experimente

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 10  
Schrader, Gertrud

Do Einzel 10:00 - 13:00 16.10.2014 - 16.10.2014 1610 - 008  
Do Einzel 10:00 - 18:00 06.11.2014 - 06.11.2014 1610 - 008  
Do wöchentl. 10:00 - 14:00 13.11.2014 - 31.01.2015 1610 - 008

**Kommentar** In diesem Seminar werden wir in der Theorie ausgewählte Werkbeispiele von Medienkünstler\_innen betrachten und diese in Bezug zu Ansätzen der Gender- und Queertheorie reflektieren. Zugleich sind vor dem Hintergrund theoretischer Reflexionen eigenständige künstlerisch-gestalterische Projekte zu entwickeln. Bitte unbedingt beachten: der Termin am 6. 11. ist geblockt - an diesem Tag ist die Teilnahme an dem Seminar Sammeln-Ordnen-Zeigen zur Einführung in diese künstlerischen Arbeitsverfahren verpflichtend: Für diese Einführung findet das Seminar am 6.11. ausnahmsweise ganztägig bis 18 Uhr statt!

**Bemerkung** Seminar mit Theorie - Praxis - Verknüpfung

**Literatur** Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

### Der Triumph der Wirklichkeit: Gesellschaft und Kunst in den Niederlanden im 15. Jahrhundert

Vorlesung/Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25  
Protz, Uta

Mo Einzel 12:30 - 13:15 13.10.2014 - 13.10.2014 1610 - 110  
Mo Einzel 12:30 - 14:00 27.10.2014 - 27.10.2014 1610 - 110  
Mo Einzel 12:30 - 14:00 10.11.2014 - 10.11.2014 1610 - 110  
Mo Einzel 12:30 - 14:00 24.11.2014 - 24.11.2014 1610 - 110  
Mo Einzel 14:15 - 16:15 24.11.2014 - 24.11.2014 1610 - 110

Bemerkung zur Film  
Gruppe

Sa Einzel 08:00 - 18:00 06.12.2014 - 06.12.2014 1610 - 110  
Bemerkung zur Exkursion I  
Gruppe

Mo Einzel 12:15 - 15:45 12.01.2015 - 12.01.2015 1610 - 110  
Mo Einzel 12:30 - 15:45 26.01.2015 - 26.01.2015 1610 - 110  
Sa Einzel 08:00 - 18:00 31.01.2015 - 31.01.2015 1610 - 110  
Bemerkung zur Exkursion II  
Gruppe

Kommentar	<p>Die Vorlesung „Der Triumph der Wirklichkeit: Gesellschaft und Kunst in den Niederlanden im 15. Jahrhundert“ setzt sich intensiv mit dem künstlerischen Schaffen herausragender Maler wie Jan van Eyck, Rogier van der Weyden, Hugo van der Goes und Hans Memling zwischen Kirche, Hof und Bürgertum in den burgundischen Niederlanden auseinander. Neben ausgewählten Meisterwerken und deren Auftraggebern werden Werkstattorganisation sowie Materialien und Maltechnik genau untersucht, wobei auch immer wieder auf den künstlerischen Dialog mit Italien eingegangen werden wird. Besonderes Augenmerk wird in diesem Zusammenhang auf den Genter Altar gelegt, der in den Jahren 1425-35 von den Brüdern van Eyck geschaffen wurde und später zu einem der meist umkämpften Kunstwerke Europas werden sollte. In einem Diskurs wird auf das Thema Kunstraub eingegangen, zugleich besteht die Möglichkeit den Kunstraub-Film „Monuments Men – Ungewöhnliche Helden“ (2014) zu sehen. Abschließend wird in einer epochenübergreifenden Gegenüberstellung auf das Werk des US-amerikanischen Videokünstlers Bill Viola eingegangen, der sich immer wieder von den Meistern der altniederländischen Malerei inspirieren ließ.</p> <p>Zwei ganztägige Exkursionen – am Samstag, den 06. Dezember 2014 in das Herzog Anton Ulrich Museum bzw. die Burg Dankwarderode in Braunschweig und am Samstag, den 31. Januar 2015 in den Dom und das St.-Annen-Museum in Lübeck – erlauben es sich intensiv mit Originalwerken auseinander zusetzen und den Einfluss der altniederländischen Kunst auf die flämische und niederländische Kunst des 16. und 17. Jahrhunderts näher zu studieren. Die Fahrkosten und der Eintritt in die Museen sind individuell zu entrichten; weitere Details werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Literatur	<p>Literatur – hierunter Dirk de Vos, „Flämische Meister: Jan van Eyck, Rogier van der Weyden, Hans Memling“, DuMont Buchverlag 2002 – wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.</p>

**Die Neuentdeckung des Gewöhnlichen - über alltägliche Dinge in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20  
Bube, Agnes

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2014 - 31.01.2015 1610 - 110

Kommentar	<p>So gewöhnlich und unauffällig die Dinge im Alltag sind, so ungewöhnlich und auffällig sind sie im Kunstkontext. Diese Veranstaltung gibt einen Einblick in die Mehrdimensionalität des Sujets alltäglicher Dinge in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Von den Anfängen bis heute werden exemplarisch einzelne Künstlerinnen und Künstler anhand ausgewählter Werkbeispiele vorgestellt und kunsthistorisch verortet. Dabei werden die verschiedenen Interessen am Alltagsgegenstand und die unterschiedlichen Vorgehen bei der Transformation des Alltäglichen thematisiert. Ob poetisch verwandelt, provozierend exponiert, ungewöhnlich kombiniert, irritierend verformt oder schockierend zerstört – das Alltägliche wird in ganz neuartige Beziehungen gebracht. Unsere Verhaltensmuster im Umgang mit den Dingen spiegeln auch unser Verhältnis zur Wirklichkeit allgemein. Über das mehrdimensionale Hervortreten des Alltäglichen im Kunstwerk eröffnen sich entsprechend neue Zugänge zum Alltäglichen im Alltag. So werden auch gesellschaftliche Fragestellungen bezüglich der Dingwahrnehmung und die unterschiedlichen Zusammenhänge zwischen Kunst und Alltagsleben betrachtet. Im Laufe der Veranstaltung werden wir uns schließlich auch damit beschäftigen, in welcher Weise uns die Kunst zum Modell werden kann, der Welt in einer offeneren Haltung zu begegnen.</p>
Literatur	<p>Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</p>

**Kunstvermittlung zwischen Kunst & Wissenschaft 2 - Zwischen Theorie und Praxis, zwischen künstlerischer Arbeit, ihrer Rezeption und ihrer Vermittlung**

Seminar, SWS: 2  
Improda, Dennis

Di Einzel 16:00 - 18:00 21.10.2014 - 21.10.2014 1610 - 008  
Di Einzel 16:00 - 18:00 28.10.2014 - 28.10.2014 1610 - 008

**Kommentar** In diesem Semester werden die bereits in der vorangegangenen Veranstaltung und in unterschiedlichster Form erarbeiteten Reflexionen der Vermittlungsangebote aus dem Projektseminar *Modelle der Kunstvermittlung in praktischer Erkundung - Eine Kooperation mit dem KUNSTVEREIN HANNOVER* in eine anschaulich aufbereitete Dokumentation überführt, die damit Ausgangspunkt für anschließende Kommunikation und weiterführende Diskussion sein kann.

„Die Anfänge der Kunstvermittlung liegen dort, wo Kunst versprachlicht , verhandelt wird und sie wird immer wichtiger, je mehr mit Kunst gehandelt wird.“ (Sturm 2004), schreibt Eva Sturm und spricht damit gleichermaßen die Übersetzungsleistungen an, die Vermittlung stets erbringt als auch die vielfältigen Vermittlungsformen im Feld zwischen künstlerischer Arbeit und Publikum - mit ihren je eigenen Ausrichtungen, unterschiedlichen Abhängigkeitsverhältnissen und Emanzipationsbestrebungen.

Wenn Pierangelo Maset jedoch konstatiert: „Kunst ist nicht vermittelbar“ (Maset 2001), dann stellt das Vermittlung vor eine besondere Herausforderung, weil gleichermaßen gelten kann, dass Vermittlung eine notwendige Bedingung unseres Zusammenlebens darstellt. Offen bleibt dabei die Frage nach der angemessenen Form der Vermittlung und nach dem in ihrer Übersetzung verbleibenden Rest, der unübersetzbar bleibt.

„Die Übersetzungen, ‚was das alles soll‘, was gemacht bzw. zu sehen gegeben wurde, was als Handlungsanweisung, als Auftrag etc. ins Leben gesetzt wurde, die Frage warum etwas so ist, wie es ist, welchen Wert das hat und wie man/frau dazu stehen kann, welche Rolle einem zugeteilt wird, von welchem Ort aus, mit welchem Interesse jeweils gesprochen wird etc., all diese Fragen müssen immer wieder von vorne beginnen.“ (Sturm 2004), so Eva Sturm.

**Bemerkung** Blocktermine nach Absprache mit beteiligten Teilnehmer/-innen  
**Literatur** Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

### Projekt "Brücke zur Kunst" - Einführungsseminar

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 15  
Koethen, Eva | Bube, Agnes

Do Einzel 16:00 - 18:00 13.11.2014 - 13.11.2014 1610 - 110  
Bemerkung zur Einführungveranstaltung  
Gruppe

Fr Einzel 12:00 - 17:00 14.11.2014 - 14.11.2014 1610 - 110  
Fr Einzel 12:00 - 17:00 14.11.2014 - 14.11.2014 1610 - 008  
Fr Einzel 12:00 - 17:00 14.11.2014 - 14.11.2014 1601 - -127  
Sa Einzel 10:00 - 15:00 15.11.2014 - 15.11.2014 1610 - 017  
Bemerkung zur Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz  
Gruppe

Sa Einzel 10:00 - 15:00 15.11.2014 - 15.11.2014 1610 - 008  
Bemerkung zur Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz  
Gruppe

Sa Einzel 17:00 - 19:00 15.11.2014 - 15.11.2014 1610 - 110  
Sa Einzel 17:00 - 19:00 15.11.2014 - 15.11.2014 1610 - 008  
Sa Einzel 17:00 - 19:00 15.11.2014 - 15.11.2014 1601 - -127  
So Einzel 11:00 - 16:00 16.11.2014 - 16.11.2014 1610 - 008  
Bemerkung zur Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz  
Gruppe

So Einzel 11:00 - 16:00 16.11.2014 - 16.11.2014 1610 - 017  
Bemerkung zur Workshop 3D-Fotografie / Sebastian Denz  
Gruppe

Di Einzel 12:00 - 17:00 18.11.2014 - 18.11.2014 1610 - 110  
Bemerkung zur Ausweichtermin MA BW wg. Überschneidung  
Gruppe

Fr Einzel 12:00 - 17:00 21.11.2014 - 21.11.2014 1610 - 110  
Fr Einzel 12:00 - 17:00 21.11.2014 - 21.11.2014 1610 - 008  
Fr Einzel 12:00 - 17:00 21.11.2014 - 21.11.2014 1601 - -127

Sa Einzel	12:00 - 17:00	22.11.2014 - 22.11.2014	1610 - 110
Sa Einzel	12:00 - 17:00	22.11.2014 - 22.11.2014	1610 - 008
Sa Einzel	12:00 - 17:00	22.11.2014 - 22.11.2014	1601 - -127
Fr Einzel	12:00 - 16:00	09.01.2015 - 09.01.2015	1610 - 110
Fr Einzel	12:00 - 16:00	09.01.2015 - 09.01.2015	1610 - 008
Fr Einzel	12:00 - 16:00	09.01.2015 - 09.01.2015	1601 - -127
Sa Einzel	15:00 - 20:00	10.01.2015 - 10.01.2015	1610 - 110
Sa Einzel	15:00 - 20:00	10.01.2015 - 10.01.2015	1610 - 008
Sa Einzel	15:00 - 20:00	10.01.2015 - 10.01.2015	1601 - -127
So Einzel	12:00 - 17:00	11.01.2015 - 11.01.2015	1610 - 110
So Einzel	12:00 - 17:00	11.01.2015 - 11.01.2015	1610 - 008
So Einzel	12:00 - 17:00	11.01.2015 - 11.01.2015	1601 - -127
Di Einzel	12:00 - 17:00	13.01.2015 - 13.01.2015	1610 - 110

Bemerkung zur Gruppe Ausweichtermin MA BW wg. Überschneidung

Fr Einzel 12:00 - 17:00 16.01.2015 - 16.01.2015 1610 - 110

Bemerkung zur Gruppe Ausweichtermin MA BW wg. Überschneidung

**Kommentar** Eine Brücke zur Kunst zu bauen inspiriert als Metapher, ist jedoch nicht nur in jenem übertragenen Sinne gemeint, Zugang zum künstlerischen Raum zu eröffnen. Es gilt hier auch ganz wörtlich und materiell, eine konkrete räumliche Gegebenheit zu verändern: Zu überwinden ist die Höhe einer Gebäudestufe, um an einen für die Blicke von Passanten verborgenen Ort zu gelangen. Dort ist ein kleiner, aber feiner Ausstellungsraum des Instituts für Gestaltungspraxis und Kunstwissenschaft zu entdecken, der nahe am LUH-Campus und inmitten der Stadt liegt. Dass dieser programmatisch „look & think“ genannte und mit einer langen Schaufensterfront versehene Raum nahezu unbekannt ist, soll sich mit der „Materialisierung“ einer temporär zu öffnenden „Brücke zur Kunst“ ändern. Indem ein für die Öffentlichkeit auffindbarer Zugang geschaffen wird, dürften die spannenden Präsentationen und Ausstellungen von Studierenden und Gastkünstlern künftig mehr Aufmerksamkeit auf sich ziehen.

Das über 2 Jahre laufende Projekt wird in jedem Semester von einem Seminar begleitet. Ziel des ersten Veranstaltungszyklus ist es, die geschilderte räumliche und mentale Konstellation zu besichtigen und zu analysieren sowie den verschiedenen Aspekten verbal und bildnerisch Ausdruck zu verleihen und sie zu diskutieren. Als Einführungsseminar ist eine Theorie-Praxis-Verknüpfung forschenden Lernens konzipiert, das intensive Wahrnehmungsschulung, bildnerische Experimente (u.a. 3-D-Fotografie), Textarbeit und Dokumentation in Wechselwirkungen bringt. In die Reflexionsphasen werden auch Beispiele zeitgenössischer Kunst miteinbezogen.

**Bemerkung** Alle Veranstaltungen beginnen s.t. - außer die Einführung am 13.11., 16:00-18:00 Uhr c.t.!

Die Veranstaltung findet in Kompaktblöcken und in Kooperation statt (2 SWS).

Abschlusstermin nach Vereinbarung.

Die Termine am 18.11.2014 und am 13.01. und 16.01.2015 sind ausschließlich für Studierende des Masterstudiengangs Bildungswissenschaften als Ausweichtermine wg. Überschneidung angesetzt.

**Literatur** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

### Sammeln - Ordnen - Zeigen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 10  
Schrader, Gertrud

Do 14-täglich 14:00 - 18:00 06.11.2014 - 18.12.2014 1610 - 008

Do wöchentl. 14:00 - 18:00 08.01.2015 - 22.01.2015 1610 - 008

**Kommentar** In diesem Seminar wird das "Sammeln - Ordnen - Zeigen" als eine Form der künstlerischen Erkundung zu eigenen Themen praktiziert und zu einem gestalterischen Projekt verdichtet. Termine im Januar: 8.1., 15.1. und 22.1.2015

**Bemerkung** Seminar mit Theorie - Praxis - Verknüpfung

**Literatur** Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

**Zwischen Kontemplation und Provokation - Erscheinungsweisen des Religiösen in der Kunst der Moderne**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 15  
Unkhoff, Johanna

Mi Einzel 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 22.10.2014 1610 - 110  
Bemerkung zur Anmeldung, kurze Einführung, Vergabe von Referatsthemen  
Gruppe

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 12.11.2014 - 31.01.2015 1610 - 110  
Bemerkung zur Am 26.11., 17.12., 21.01. jeweils von 10:00-14:00  
Gruppe

**Kommentar** Kunst und Religion stehen seit jeher in einem engen, vielschichtigen aber auch kontroversen Verhältnis zueinander. Einerseits thematisierte die Kunst Jahrhunderte lang religiöse Inhalte im Dienste der Kirche, andererseits wurden/werden auch explosive Diskussionen durch vermeintlich blasphemische Darstellungen religiöser Protagonisten oder Themen ausgelöst. Ausgehend von einem exemplarischen Einblick in das Thema Religion in der Kunstgeschichte (Schwerpunkt Christentum) werden wir uns in diesem Seminar anhand von ausgewählten Werken der modernen Kunst mit den vielfältigen Erscheinungsweisen und Bedeutungsebenen des spannenden und spannungsreichen Verhältnisses von Kunst und Religion beschäftigen. An drei Terminen wird das Thema im Museum vor Originalen diskutiert und reflektiert.

**Bemerkung** Am 26.11., 17.12., 21.01. jeweils von 10:00-14:00

**Literatur** Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

**Gasthörer und Seniorenstudien**

**Annäherungen an Aspekte der Gender- und Queertheorie anhand ausgewählter Werkbeispiele von Künstler\_innen und eigene gestalterische Experimente**

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 10  
Schrader, Gertrud

Do Einzel 10:00 - 13:00 16.10.2014 - 16.10.2014 1610 - 008  
Do Einzel 10:00 - 18:00 06.11.2014 - 06.11.2014 1610 - 008  
Do wöchentl. 10:00 - 14:00 13.11.2014 - 31.01.2015 1610 - 008

**Kommentar** In diesem Seminar werden wir in der Theorie ausgewählte Werkbeispiele von Medienkünstler\_innen betrachten und diese in Bezug zu Ansätzen der Gender- und Queertheorie reflektieren. Zugleich sind vor dem Hintergrund theoretischer Reflexionen eigenständige künstlerisch-gestalterische Projekte zu entwickeln. Bitte unbedingt beachten: der Termin am 6. 11. ist geblockt - an diesem Tag ist die Teilnahme an dem Seminar Sammeln-Ordnen-Zeigen zur Einführung in diese künstlerischen Arbeitsverfahren verpflichtend: Für diese Einführung findet das Seminar am 6.11. ausnahmsweise ganztägig bis 18 Uhr statt!

**Bemerkung** Seminar mit Theorie - Praxis - Verknüpfung

**Literatur** Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

**Die Neuentdeckung des Gewöhnlichen - über alltägliche Dinge in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20  
Bube, Agnes

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2014 - 31.01.2015 1610 - 110  
**Kommentar**

So gewöhnlich und unauffällig die Dinge im Alltag sind, so ungewöhnlich und auffällig sind sie im Kunstkontext. Diese Veranstaltung gibt einen Einblick in die Mehrdimensionalität des Sujets alltäglicher Dinge in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Von den Anfängen bis heute werden exemplarisch einzelne Künstlerinnen und Künstler anhand ausgewählter Werkbeispiele vorgestellt und kunsthistorisch verortet. Dabei werden die verschiedenen Interessen am Alltagsgegenstand und die unterschiedlichen Vorgehen bei der Transformation des Alltäglichen thematisiert. Ob

poetisch verwandelt, provozierend exponiert, ungewöhnlich kombiniert, irritierend verformt oder schockierend zerstört – das Alltägliche wird in ganz neuartige Beziehungen gebracht. Unsere Verhaltensmuster im Umgang mit den Dingen spiegeln auch unser Verhältnis zur Wirklichkeit allgemein. Über das mehrdimensionale Hervortreten des Alltäglichen im Kunstwerk eröffnen sich entsprechend neue Zugänge zum Alltäglichen im Alltag. So werden auch gesellschaftliche Fragestellungen bezüglich der Dingwahrnehmung und die unterschiedlichen Zusammenhänge zwischen Kunst und Alltagsleben betrachtet. Im Laufe der Veranstaltung werden wir uns schließlich auch damit beschäftigen, in welcher Weise uns die Kunst zum Modell werden kann, der Welt in einer offeneren Haltung zu begegnen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

### **Sammeln - Ordnen - Zeigen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 10  
Schrader, Gertrud

Do 14-täglich 14:00 - 18:00 06.11.2014 - 18.12.2014 1610 - 008

Do wöchentl. 14:00 - 18:00 08.01.2015 - 22.01.2015 1610 - 008

Kommentar In diesem Seminar wird das "Sammeln - Ordnen - Zeigen" als eine Form der künstlerischen Erkundung zu eigenen Themen praktiziert und zu einem gestalterischen Projekt verdichtet. Termine im Januar: 8.1., 15.1. und 22.1.2015

Bemerkung Seminar mit Theorie - Praxis - Verknüpfung

Literatur Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

### **Zwischen Kontemplation und Provokation - Erscheinungsweisen des Religiösen in der Kunst der Moderne**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 15  
Unkhoff, Johanna

Mi Einzel 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 22.10.2014 1610 - 110

Bemerkung zur Anmeldung, kurze Einführung, Vergabe von Referatsthemen  
Gruppe

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 12.11.2014 - 31.01.2015 1610 - 110

Bemerkung zur Am 26.11., 17.12., 21.01. jeweils von 10:00-14:00  
Gruppe

Kommentar Kunst und Religion stehen seit jeher in einem engen, vielschichtigen aber auch kontroversen Verhältnis zueinander. Einerseits thematisierte die Kunst Jahrhunderte lang religiöse Inhalte im Dienste der Kirche, andererseits wurden/werden auch explosive Diskussionen durch vermeintlich blasphemische Darstellungen religiöser Protagonisten oder Themen ausgelöst. Ausgehend von einem exemplarischen Einblick in das Thema Religion in der Kunstgeschichte (Schwerpunkt Christentum) werden wir uns in diesem Seminar anhand von ausgewählten Werken der modernen Kunst mit den vielfältigen Erscheinungsweisen und Bedeutungsebenen des spannenden und spannungsreichen Verhältnisses von Kunst und Religion beschäftigen. An drei Terminen wird das Thema im Museum vor Originalen diskutiert und reflektiert.

Bemerkung Am 26.11., 17.12., 21.01. jeweils von 10:00-14:00

Literatur Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

### **Kunstvermittlung zwischen Kunst & Wissenschaft 2 - Zwischen Theorie und Praxis, zwischen künstlerischer Arbeit, ihrer Rezeption und ihrer Vermittlung**

Seminar, SWS: 2  
Improda, Dennis

Di Einzel 16:00 - 18:00 21.10.2014 - 21.10.2014 1610 - 008

Di Einzel 16:00 - 18:00 28.10.2014 - 28.10.2014 1610 - 008

Kommentar In diesem Semester werden die bereits in der vorangegangenen Veranstaltung und in unterschiedlichster Form erarbeiteten Reflexionen der Vermittlungsangebote aus

dem Projektseminar *Modelle der Kunstvermittlung in praktischer Erkundung - Eine Kooperation mit dem KUNSTVEREIN HANNOVER* in eine anschaulich aufbereitete Dokumentation überführt, die damit Ausgangspunkt für anschließende Kommunikation und weiterführende Diskussion sein kann.

„Die Anfänge der Kunstvermittlung liegen dort, wo Kunst versprachlicht , verhandelt wird und sie wird immer wichtiger, je mehr mit Kunst gehandelt wird.“ (Sturm 2004), schreibt Eva Sturm und spricht damit gleichermaßen die Übersetzungsleistungen an, die Vermittlung stets erbringt als auch die vielfältigen Vermittlungsformen im Feld zwischen künstlerischer Arbeit und Publikum - mit ihren je eigenen Ausrichtungen, unterschiedlichen Abhängigkeitsverhältnissen und Emanzipationsbestrebungen.

Wenn Pierangelo Maset jedoch konstatiert: „Kunst ist nicht vermittelbar“ (Maset 2001), dann stellt das Vermittlung vor eine besondere Herausforderung, weil gleichermaßen gelten kann, dass Vermittlung eine notwendige Bedingung unseres Zusammenlebens darstellt. Offen bleibt dabei die Frage nach der angemessenen Form der Vermittlung und nach dem in ihrer Übersetzung verbleibenden Rest, der unübersetzbar bleibt.

„Die Übersetzungen, ›was das alles soll‹, was gemacht bzw. zu sehen gegeben wurde, was als Handlungsanweisung, als Auftrag etc. ins Leben gesetzt wurde, die Frage warum etwas so ist, wie es ist, welchen Wert das hat und wie man/frau dazu stehen kann, welche Rolle einem zugeteilt wird, von welchem Ort aus, mit welchem Interesse jeweils gesprochen wird etc., all diese Fragen müssen immer wieder von vorne beginnen.“ (Sturm 2004), so Eva Sturm.

Bemerkung  
Literatur

Blocktermine nach Absprache mit beteiligten Teilnehmer/-innen  
Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.